



DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

Vor der zweiten Legislatur



Die erste Legislatur der Gemeinde Wichtrach geht zu Ende. Der Fusionsbericht, der bei der Gemeindeverwaltung geholt werden kann, und der Bericht über die Legislaturziele in der Bot-

schaft zur Gemeindeversammlung berichten über die Arbeit der Behörden und der Verwaltung. Ich danke für das Wohlwollen und das Vertrauen, das alle Wichtracherinnen und Wichtracher uns entgegengebracht haben. Ich danke auch unserer Verwaltung und meinen Kolleginnen und Kollegen in den Kommissionen und im Gemeinderat für den grossen Einsatz zugunsten der neuen Gemeinde.

Die zweite Legislatur steht vor der Tür. Im «Ougeblick» der ersten Nummer hatte ich zum Drachen im Namen «Drachepost» folgendes geschrieben:

«In verschiedenen Kulturen ist der Drache Sinnbild für Wasser. So bedeutet der «Gute Drache» das Wasser als lebenswichtiges Element und der «Böse Drache» das Wasser als zerstörerisches Element, z.B. als Hochwasser mit Überschwemmungen. Das kennen wir auch in Wichtrach: Unser Quellwasser aus den Hanglagen, das Grundwasser aus dem Aareboden einerseits, die Hochwasser-Bedrohungen aus den gleichen Gräben und der Aare andererseits.» Der Hochwasserschutz und die Wasserversorgung werden wohl das zentrale Thema in der kommenden Legislatur sein. Ich bin sehr froh, dass «mein» Redaktionsteam der «Drachepost» mich bei der Informationsaufgabe auch weiterhin unterstützen wird.

Frohe Festtage und «äs guets Nöis»!

Peter Lüthi, Gemeindepäsident

I dere Nummere

5	Vier Jahre nach der Fusion
7–9	Der Stand in der Ortsplanung
11	Die Weihnachtsgeschichte
14/15	Wichtracher Häuser
16/17	Wichtrach und seine Künstler
19	Der Winterdienst
22/23	Geschichte und Geschichten
25	Blick in die Galerie Henze & Ketterer
26/27	100 Jahre Gärtnerei Bühler

Frohe Weihnachten: Wichtrach senkt die Steuern



So strahlt ein erfolgreicher Finanzchef: Gemeinderat René Altmann konnte einen glänzenden Voranschlag 2008 präsentieren und eine Steuersenkung beantragen. *Bild Bo.*

Frohe Weihnachtsbotschaft für die Wichtracherinnen und Wichtracher: Die Gemeinde senkt den Steuersatz um einen halben Zehntel auf 1.49 Einheiten.

Erfreulicher Abschluss der ersten Legislatur der Gemeinde Wichtrach: An der Dezember-Gemeindeversammlung folgten die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger ohne Diskussion und ohne Gegenstimme dem Antrag des Gemeinderates, wonach die Steueranlage um 0,5 Steuerzehntel von 1,54 auf 1,49 Einheiten festgesetzt wird. Der abtretende Finanzchef René Altmann hatte die Steuersenkung kurz und bündig begründet: «Wir kommen mit dem aus, was wir einnehmen».

Die Basis für diese Steuersenkung bildeten die positiven Resultate von Finanzplan und Voranschlag und als Folge die erfreulichen Rechnungsabschlüsse der Jahre 2003 bis 2007 mit zusätzlichen Abschreibungen von durchschnittlich rund 450'000 Franken. Des-

halb, so schrieb der Gemeinderat bereits in der Botschaft zur Dezember-Gemeindeversammlung, «sei eine Reduktion der Steueranlage um 0,5 Steuerzehntel ein naheliegender Entscheid». Und trotz der in naher Zukunft anstehenden und relativ hohen Investitionen könne die neue Steueranlage von 1,49 Einheiten bis zum Ende des Planungshorizontes im Jahr 2012 bei ähnlichen Ansprüchen wie bisher beibehalten werden, begründete der Gemeinderat weiter. Trotz der reduzierten Steueranlage resultiert beim Voranschlag 2008 bei einem Aufwand und Ertrag von je über 14 Millionen Franken ein Ertragsüberschuss von 176'570 Franken. Dieser beruht weitgehend auf einem einmaligen Ertrag wegen der Übernahme der Spitalliegenschaften durch den Kanton. Der Ertragsüberschuss soll durch die Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen kompensiert werden.

Emil Bohnenblust

Lesen Sie mehr zur Dezember-Gemeindeversammlung auf den Seiten 2 und 3.

Jodel, Tanz, Blasmusik und Wichtracher Rose umrahmten einen Abschied mit Wehmut

Die Wichtracherinnen und Wichtracher erlebten eine denkwürdige Dezember-Gemeindeversammlung: Neben der Steuer-senkung standen die Verleihung der Wichtracher Rose und die Verabschiedung von einer Gemeinderätin und von drei Gemeinderäten im Mittelpunkt.

Der 5. Dezember 2007 wurde für Wichtrach zu einem historischen Tag. Denn einerseits wurde an der letzten Gemeindeversammlung der ersten Legislatur eine Steuersenkung beschlossen (vgl. auch Bericht auf der ersten Seite dieser Ausgabe), und andererseits wurden vier verdienstvolle Mitglieder des Gemeinderates verabschiedet.

Der Abschied

Gemeindepräsident Peter Lüthi konnte bei der Würdigung der abtretenden Gemeinderätin Therese Beeri (SP) und den Gemeinderäten Stefan Beer (SP), Hansruedi Blatti (SVP) und René Altmann (FDP) eine gewisse Wehmut nicht verbergen. Sie alle haben während Jahren eine immense Arbeit zugunsten der Öffentlichkeit verrichtet, und mit ihnen treten vier politische «Schwerewichte» von der Gemeindebühne ab. Peter Lüthi verdeutlichte das grosse Engagement

für Wichtrach mit Zahlen: Therese Beeri stand während neun Jahren im Dienste der Gemeinde, davon sechs Jahre im Gemeinderat. Nimmt man noch die Arbeit ihres Ehe-

mannes Roland dazu, so kommt die Familie Beeri auf insgesamt 24 Jahre Arbeit für Wichtrach. «Wo findet man heute noch so etwas?», fragte Peter Lüthi und würdigte



Gruppenbild mit Dame: Die abtretenden Gemeinderäte (von links) Stefan Beer (SP), Hansruedi Blatti (SVP), Therese Beeri (SP) und René Altmann (FDP). Bilder Emil Bohnenblust



Der neue Gemeinderat und die vorgesehene Ressortverteilung: Definitiv wird darüber im Gemeinderat im Januar entschieden.

Grafik: H. Schwyer

Therese Beeri mit den Worten: «Dein Einsatz war riesig, Du hast Deine Aufgaben stets voll erfüllt und wirst Spuren hinterlassen.» Nicht minder beeindruckend war der Einsatz ihrer drei abtretenden Ratskollegen: Stefan Beer kam auf 14 Jahre (7 Jahre als Gemeinderat), Hansruedi Blattli auf 18 (10 Jahre im Gemeinderat) und René Altmann auf 13 Jahre (davon 11 Jahre als Gemeinderat). Mit ihren Vorträgen verlieh die Musikgesellschaft Wichtrach dieser Verabschiedung einen würdigen und stimmungsvollen Rahmen.

Die Gesamterneuerungswahlen

An der Dezember-Gemeindeversammlung standen auch Gesamterneuerungswahlen in den Kommissionen an. Alle von den Parteipräsidenten vorgeschlagenen Bürgerinnen und Bürger waren unbestritten:

- **Kommission für Raumplanung und Bauten:** Hans Müller (SVP, neu), Beat Zingg (SVP, neu), Vroni Ulrich (SVP, bisher), Werner Lüthi (FDP, bisher), Martin Reber (FDP, bisher) und Ernst Brügger (EDU, neu).

- **Infrastruktur:** Ruedi Schüpbach (SVP, bisher), Hansruedi Berger (SVP, bisher), Rolf Zeller (FDP, bisher), Jürg Thüler (FDP, bisher), Kurt Stalder (SP, neu) und Silvia Flühmann (EVP, neu).

- **Schulkommission:** Fränzi Stucki (SVP, bisher), Michael Wüthrich (SVP, bisher), Christoph Baumann (SVP, neu), Susanne Riem (FDP, neu), Annemarie Jöhr (SP, bisher) und Ruth Lachat (EDU, neu).

Die Wichtracher Rose

Einen anderen Höhepunkt gab es gleich zum Auftakt der Dezember-Gemeindeversammlung: Zum letzten Mal durfte die abtretende Gemeinderätin Therese Beeri den von ihr ins Leben gerufenen Kulturpreis «Wichtracher Rose» verleihen, der alle zwei Jahre einer Einzelperson oder einer Gruppe zuteil wird, welche sich in uneigennütziger und verdienstvoller Weise in der Gemeinde engagiert haben. Der Preis ist mit 2'000 Franken dotiert.

Dieses Jahr kam bei der Verleihung der «Wichtracher Rose» die Jugend zum Zuge: Geehrt wurden das Kinderjodlerchörli Aaretal und die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen.

Das Kinderjodlerchörli Aaretal wurde im Jahr 1997 gegründet und steht heute unter der Leitung der zwei Dirigentinnen Trudi Emmenegger und Astrid Rolli. Rund 20 Kinder aus dem Aaretal singen in diesem Chörli, zu dessen Trägerschaft die Jodlerklubs Daheim Münsingen, Alpenrösli Münsingen, Aaretal Gümligen und Zytrösli Wichtrach gehören. Diese Vereine unterstützen das Chörli mit jährlich 250 Franken und sind mit Delegierten im Vorstand vertreten.

Seit 1992 besteht die Kindertanzgruppe, die zur Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen gehört und in der momentan 12 Kinder aktiv sind. Geleitet wird die Kindertanzgruppe von Maria Zahler-Ambühl (Thierachern) und

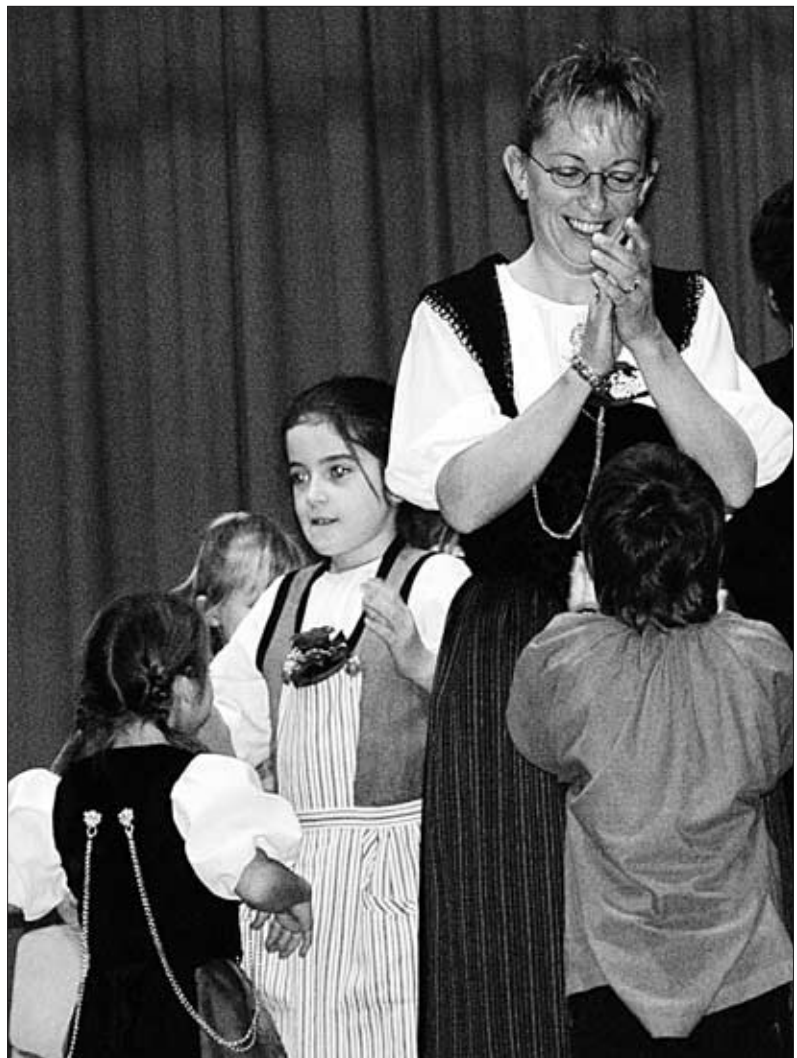
von Brigitte Bachofner (Wichtrach). Die Kinder lernen dabei nicht nur Tänze, sondern sie erfahren auch viel über die Trachten, welche sie tragen. Da die meisten Kinder keine eigene Tracht haben, werden ihnen diese zur Verfügung gestellt. Die Gewinner der «Wichtracher Rose» bedankten sich an der

Gemeindeversammlung mit einigen herzerfrischenden, sympathischen Darbietungen. Am 1. Januar 2008 wird nun die zweite Legislatur der Gemeinde Wichtrach mit einem stark erneuerten Gemeinderat (vgl. auch Grafik auf Seite 2) beginnen.

Emil Bohnenblust



Ein erfrischender Auftritt: Dem Kinderjodlerchörli Aaretal flogen an der Gemeindeversammlung die Herzen der Wichtracherinnen und Wichtracher zu.



Mit Feuereifer dabei: Auch die Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen verzückte die Zuschauerinnen und Zuschauer.



Gut bedient in Wichtrach

Der Pflanzenmarkt... 

Gärtnerei Liebi

Erica Hortensien Cyclamen

Erica-, Hortensien- und
Cyclamenkulturen /
Heidepflanzen und -gärten /
Frühjahrs- und Sommerflor

Wo Sie ein riesiges Sortiment
an Saisonpflanzen mit vielen
Spezialitäten finden

Brückenweg 15, 3114 Wichtrach
Fon: 031 781 10 08 Fax: 031 781 46 08

...mit Ideen!

Schwimmbad, Wasseraufbereitung, Pumpen, FREWI-Service

Frey Willi, Stutzstrasse 5, Postfach, 3114 Wichtrach
Telefon, Fax, / Natel 031 781 27 85 / 84 / 079 357 92 67
Liefert alle notwendigen Schwimmbadpflegemittel.
Wiederinbetriebsetzungen, Einwinterung, Kontrolle und
bei Bedarf, kompetente Sanierung Ihrer Anlage!



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau

3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

• Stahldächer • Fassaden • Flachdächer • Dachfenster • Isolationen • Spenglerei • Blitzschutz • Profilbleche • Gerüste • Dachreinigung • Reparaturen



Peter Schenk

Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Schilthornweg 4
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 12 19

Auch die Füße brauchen Pflege, gönnen Sie sich eine
PEDICURE oder FUSSREFLEXZONENMASSAGE

HANNI MICHEL

Telefon 031 781 19 53

Schulhausstrasse 54
3114 Wichtrach



Käseplatten,
Zmorgeplättli
usw. für
jeden Anlass

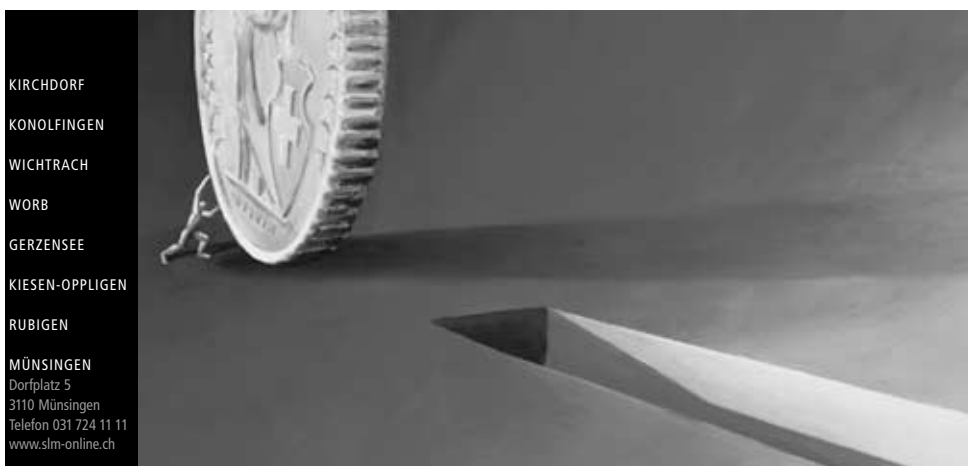
Dorfchäsi

Heidi und Petra Zenger
Bernstrasse 1
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 87

Nebst einer reichen Käseauswahl erhalten
Sie bei uns täglich frische Offenmilch,
Früchte, Gemüse, Lebensmittel aller Art

Der starke Partner in Ihrer Region

KIRCHDORF
KONOLFINGEN
WICHTRACH
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
MÜNSINGEN
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
www.slm-online.ch



Mit uns cha me rede!



SPAR+LEIHKASSE
MÜNSINGEN

Bilanz nach der ersten Legislatur: Wichtrachs Fusion ist eine Erfolgsgeschichte

Der Abschluss der ersten Legislatur bot dem Gemeinderat von Wichtrach Gelegenheit, auf die vier Jahre nach dem Zusammenschluss von Ober- und Niederwichtrach zurückzublicken. Er präsentierte deshalb den Berner Medien an einer Pressekonferenz einen 27 Seiten umfassenden Fusionsbericht.

«Die Öffentlichkeitsarbeit war immer ein wichtiger Bestandteil der Fusionsarbeit, und eine sachgerechte Information war stets ein zentrales Anliegen.» Mit diesen Worten begründete Gemeindepräsident Peter Lüthi vor den Berner Medien, warum man den erarbeiteten Fusionsbericht einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und zugänglich machen will. Und in der Einleitung des 27 Seiten umfassenden Dokumentes heisst es: «Mit diesem Schlussbericht wird die Fusion der Gemeinden Nieder- und Oberwichtrach zur Gemeinde Wichtrach abgeschlossen.» Und weiter: «Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Zeitpunkt für einen Schlussstrich gekommen ist. Der Zeitpunkt soll so gewählt werden, dass den Einwohnerinnen und Einwohnern die Situation vor der Fusion noch geläufig ist, so dass der Vergleich mit dem heutigen Zustand ohne langes Überlegen möglich wird.»

Die Fusion hat sich gelohnt

«Auf Grund des gewonnenen Handlungsspielraums für die Zukunft kann die Fusion als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden». Dies ist die ganz zentrale Aussage des gemeinderätlichen Fusionsberichtes. Die anwesenden Exponenten, auch diejenigen vom Kanton, waren sich einig: Der in Wichtrach durchgeführte Zusammenschluss der beiden Gemeinden hat Modellcharakter, da sei ein Jahrhundertwerk geschaffen worden, in dem man keine grösseren Fehler entdeckt habe. «Die Fusion», so Gemeindepräsident Peter Lüthi, «hat sich gelohnt, auch finanziell. Seit dem Zusammenschluss sind beispielsweise auch die Steuern um anderthalb Zehntel gesunken. «Wir haben heute viel mehr Qualität zu einem nicht höheren Preis», betonte Gemeindeschreiberin Annalise Herzog-Jutzi.

Fast optimale Ausgangslage

Der Fusionsbericht hält allerdings auch fest, dass die Voraussetzungen für eine Fusion optimal waren. «So musste nicht über den Namen der künftigen Gemeinde gestritten werden», heisst es. Und weiter werden damals bereits vorhandene Punkte aufgelistet, die für einen Zusammenschluss der beiden Gemeinden eine wichtige Grundlage bilde-



Auftritt vor den Medien (von links): Paul Häusler (ex Gemeindepräsident von Oberwichtach), Hansruedi Blatti, Annalise Herzog-Jutzi, Peter Lüthi und René Altmann. Bild Bo.

ten: die auf Vertragsbasis geregelte Zusammenlegung von Schulen und Feuerwehr sowie der Wasserversorgung. Zudem gab es seit jeher nur Wichtracher Vereine, und dies hat die Identifikation mit einer neuen Gemeinde zumindest begünstigt. «Wir haben zudem während des Fusionsprozesses mit gezielter Information das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen», führte Gemeinderat René Altmann einen wichtigen Punkt an, warum die Fusion schliesslich auch zu einer Erfolgsgeschichte werden konnte. Und Peter Lüthi gab unumwunden zu, dass das Ganze nicht immer so harmonisch abgelaufen sei. «Wir haben uns aber immer wieder auf das Wesentliche zusammengerauft», erklärte er.

Ziele wurden weitgehend erreicht

In seinem Fazit kommt der Bericht zur Feststellung, dass «die Fusion die erwarteten Handlungsspielräume geschaffen hat». Vereinzelt seien die Erwartungen sogar erheblich übertroffen worden, und es werde nun die Frage sein, wie diese ausgeschöpft würden. «Gerade im Wasserbau, wo die beiden altrechtlichen Gemeinden auch wegen den anstehenden Investitionen erhebliche Probleme sahen, zeigt sich dies spektakulär», so ist im Bericht nachzulesen. «Nach der Fusion wurde die Arbeit nicht weniger, aber wir können sie effizienter bewältigen», erklärte Gemeindevizepräsident Hansruedi Blatti an der Pressekonferenz. Zufrieden mit der Fusion und deren Resultaten sind offensichtlich auch die Bürgerinnen und Bürger. An der Gemeindeversammlung

vom 15. Juni 2006 war eine Konsultativabstimmung durchgeführt worden. 92 Prozent der Befragten stellten damals fest, dass die Fusion richtig gewesen sei, und nur zwei Prozent fanden sie falsch. Sechs Prozent konnten oder wollten sich damals noch nicht festlegen.

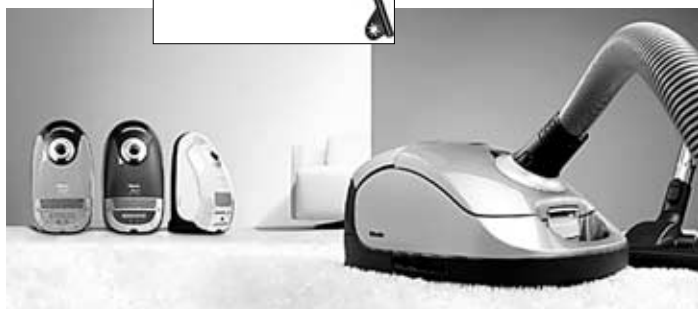
Die Schlussfolgerungen

Der Bericht kommt am Schluss zu durchwegs positiven Erkenntnissen. Insbesondere hält er fest, dass durch die Fusion die Qualität der Dienstleistungen verbessert worden sei. «Durch die Fusion werden die anstehenden grossen Investitionsvorhaben, zum Beispiel im Bereich Wasserbau, leichter finanzierbar und damit verkraftbar», heisst es weiter. Und: «Die Fusion hat Wichtrach in vielen Bereichen ein schönes Stück Autonomie oder Gewicht in Zusammenarbeitsbereichen zurückgebracht». Die entstandene Gemeindegrosse – zum Zeitpunkt der Berichterstattung betrug die Einwohnerzahl 4'082 – bedinge nun allerdings eine verstärkte Anstrengung zur Identitätsbildung und -pflege. Der grosse Aufwand im Vorfeld der eigentlichen Fusion hat sich also gelohnt. Während den drei Jahren hatten die Mitglieder des Projektausschusses rund 1'000 Arbeitsstunden ausserhalb der ordentlichen Gemeindetätigkeit geleistet. **Emil Bohnenblust**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Fusionsbericht auf der Gemeindeverwaltung an der Stadelfeldstrasse 20 gratis beziehen.



Gut bedient in Wichtrach



BEUGGER-Elektrogeräte Thalgutstrasse 1, 3114 Wichtrach
Reparaturen + Verkauf Tel. 031 781 09 11

- **Elektrowerkzeuge:**
 wie Bosch - Metabo - Fein - Perles - Flex - Makita -
 Hitachi - Suhner - Rupes - Kango - Milwaukee - usw.
- **Staubsauger:**
 wie Miele - Elektrolux - Hoover - usw.

Bäckerei - Konditorei - Confiserie



DRACHENSPITZ

**DIE SCHOKOLADENSPEZIALITÄT
 MADE IN WICHTRACH**

www.beck-bruderer.ch // info@beck-bruderer.ch
 Mo - Fr 06⁰⁰ - 12.30 / 14⁰⁰ - 18.30 / Sa 07⁰⁰ - 12⁰⁰



Sibylle Senn

Körpertherapie



- *Klassische Massage*
- *Therapeutische Massage*
- *Fussreflexzonenmassage*
- *Lymphdrainage*
- *Muskelschiatsu*
- *Hot-Stone-Massage*
- *Lomi Lomi Massage*
- *Edelsteinmassage*
- *Kosmetische Fusspflege*
- *Bewegung, Haltung, Atmung*
- *Gutscheine*

Thalgutstrasse 31, 3114 Wichtrach, 031 781 47 87

Praxis

Gantrischweg 3, 3114 Wichtrach, 077 420 89 79

JORNS
BÄCKEREI - KONДИТОРЕИ
 LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
 DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH
 TEL. 031 781 01 41

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
 3114 Wichtrach
 Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch
BMW SUBARU
 Immer gepflegte Occasionen
 aller Marken zu Top Preisen am Lager!



BÜHLER

Staunen Sie vorbei!

In unserem Blumenladen finden Sie
**tolle Geschenke und Ideen für die
 kommenden Festtage!**

**Blumenladen
 & Gärtnerei**

Peter Bühler

3114 Wichtrach, Tel. 031 781 04 91

Ortsplanung

Auswertung und Gespräche

Am 10. November 2007 behandelte der Gemeinderat in einer Sondersitzung das Thema «Ortsplanung». Er nahm Kenntnis von den Mitwirkungs-Eingaben und traf verschiedene Entscheide. Anwesend waren auch die neu gewählten Gemeinderäte.



Auf diesen Flächen wird weiterhin Landwirtschaft betrieben (Blick vom Kirchturm).

Die Mitwirkung

Alle Einwohner von Wichtrach hatten im Sommer die Möglichkeit, zu den Entwürfen des Baureglements und des Zonenplans Stellung zu nehmen. Davon wurde von vielen Einzelpersonen und Gruppen Gebrauch gemacht. In mehreren Sitzungen behandelte die Spezialkommission Ortsplanung die Eingaben, wies ihnen Prioritäten zu und schlug Antworten und Massnahmen vor. Die meisten Punkte betreffen den Zonenplan, mehrere Male wurde das Siedlungskonzept noch einmal aufgegriffen, zu den «technischen» Artikeln im Baureglement gab es dagegen kaum Bemerkungen.

Die Vorprüfung

Die Exekutive hat am 10.11.07 die Resultate der Mitwirkungs-eingaben diskutiert und die von der Kommission vorgeschlagenen Änderungen für die Vorprüfung genehmigt. Alle Unterlagen gehen anschliessend an das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung. Dort wird nach Strich und Faden abgeklärt, ob alles mit den Gesetzen und Vorschriften übereinstimmt. Diese Prüfung wird ungefähr drei Monate in Anspruch nehmen.

Der Schutzzonenplan

a) *Bäume*: Vom Fachausschuss Landschaft wurden rund 250 wichtige Bäume erhoben. Der Gemeinderat hatte entschieden, diese alle als «erhaltenswert» zu klassieren. Die Kommission stellte dazu einen Rückkommens-Antrag. Die 30–40 wichtigsten sollten als «schützenswert» gelten und somit auch beitragsberechtigt werden. Der Gemeinderat verzichtet auf eine Ausscheidung von schützenswerten Bäumen oder Baumgruppen.
b) *Schutzzonen*: Weil die ehemalige Gemeinde Oberwischtrach keine solchen Zonen explizit in einem Plan ausgeschieden hatte, gab es hier grosse Ergänzungen. Von vielen wird als Negativpunkt hervorgehoben, dass am Lercheberg eine von der ehemaligen Gemeinde Niederwischtrach und der Region festgelegte Landschafts-Schutzzone zu einem Teil aufgehoben werden soll.

Infrastruktur

Die entsprechenden Fachgremien haben Kostenschätzungen erstellt für die Erschliessung mit Wasser und Elektrizität. Dabei wird

die Gemeinde die Basiserschliessung übernehmen, während die Bauherren die Detailerschliessung zu tragen haben. Genauere Berechnungen werden aber erst gemacht, wenn klar ist, was und wie eingezont wird.

Bauen am Lercheberg?

Soll, kann, darf der Hang oberhalb des Chilchwägli überbaut werden? Gibt es in diesem Teil auch noch Römerspuren? Kann der Bauernhof ohne diese Fläche überleben? Bleibt die untere Hecke stehen, oder wird sie, falls der obere Teil eingezont wird, durch eine Neupflanzung ersetzt? An diesen Fragen scheiden sich die Geister (siehe Argumente im Kasten). Weil es sich um eine exponierte Lage handelt, hat der Regionalplaner ein Überbauungskonzept gefordert. Dieses hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen, es wird nun ebenfalls zur Vorprüfung an den Kanton gehen.

Alterswohnungen?

Der neue Plan sieht vor, die Zone für öffentliche Nutzung (ZÖN) oberhalb des Schulhau-

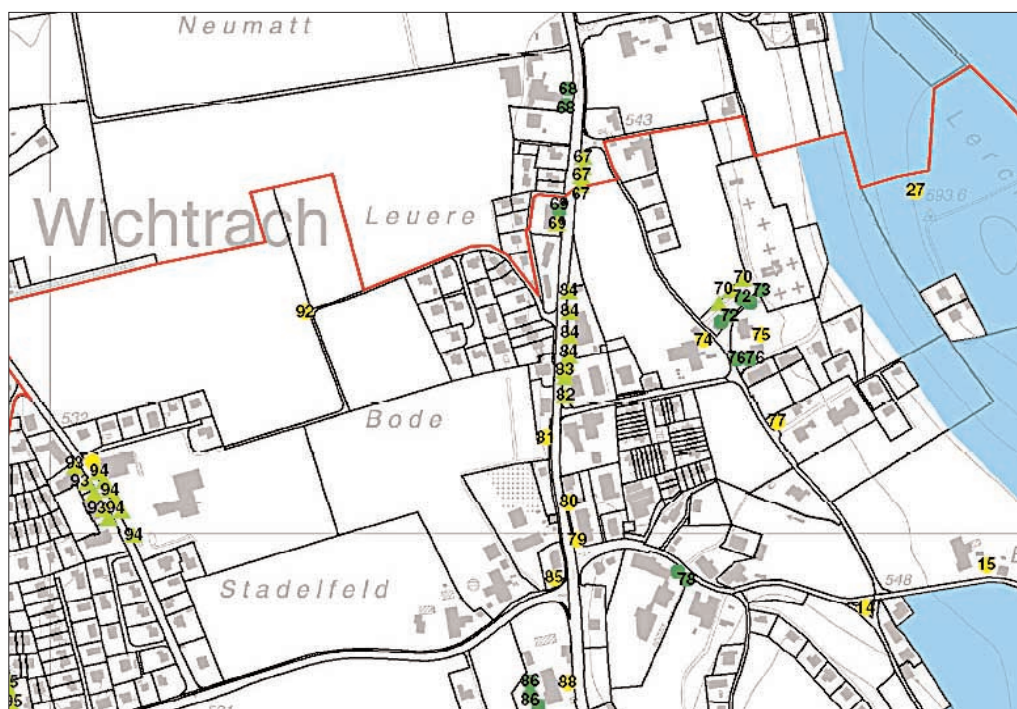


Werden hier oberhalb des Schulhauses am Bach einmal Alterswohnungen gebaut?

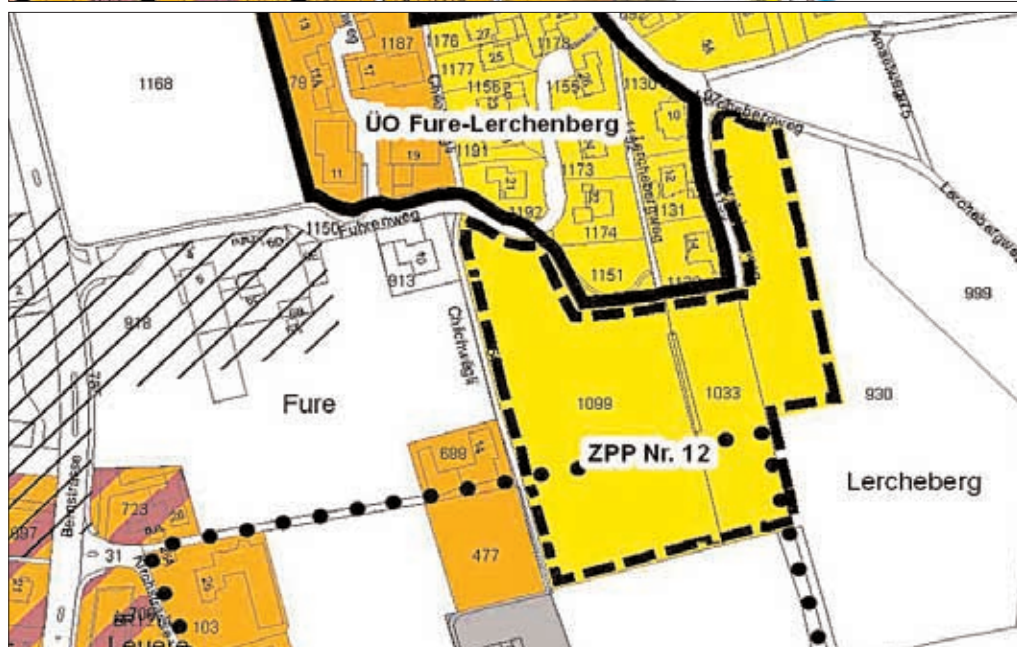
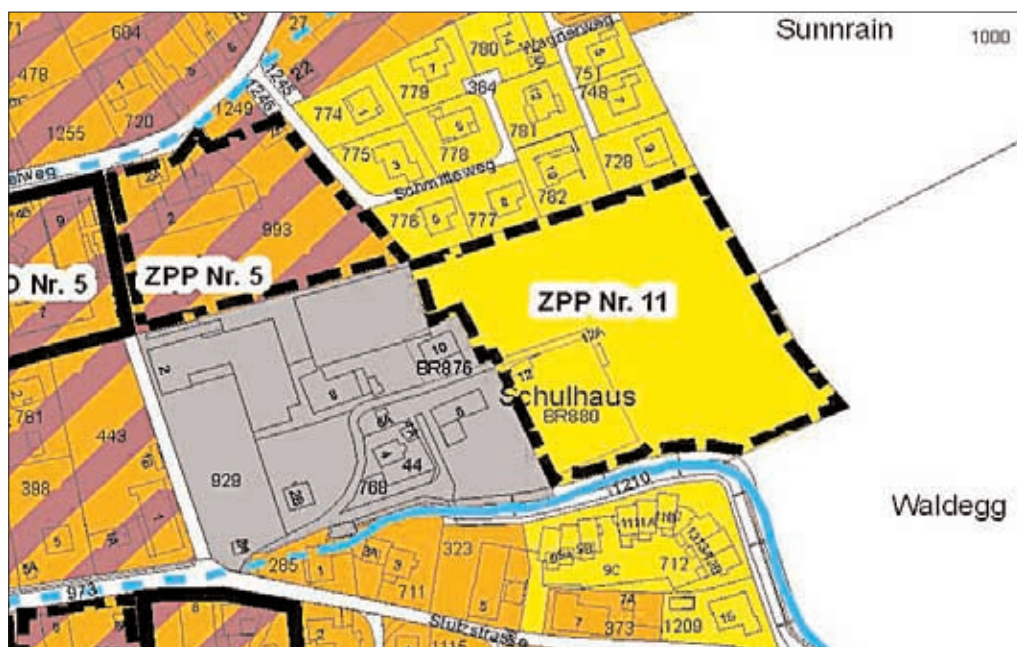


Falls hier einmal gebaut wird, sind besondere lärmtechnische Massnahmen nötig.

Bilder mgo



Ein Ausschnitt aus dem Nutzungsplan Landschaft mit den erhaltenswerten Bäumen.



Ausschnitte aus dem Entwurf für den Zonenplan mit dem Chilchwägli und dem Sunnrain.

ses am Bach zum Teil in eine Wohnzone umzuwandeln. Das ehemalige Schenkhaus soll abgerissen werden. Als Ersatz für den Tennisplatz könnten bei der Turnanlage Stadelfeld zwei neue Plätze geschaffen werden.

Für das angrenzende, neu einzuzonende Gebiet Sunnrain West wird von den Mitwirkern altersgerechtes Wohnen vorgeschlagen. Damit würde ein sicher noch wachsendes Bedürfnis befriedigt. Der Gemeinderat verlangt für die ZPP Sunnrain zusätzlich ein Überbauungskonzept, das auch die Verkehrssituation aufzeigt. Besonders die Verkehrserschliessung einer künftigen Überbauung lag – genau wie am Lercheberg – vielen Bürgerinnen und Bürgern auf dem Magen.

Die Quellen

Auf der gemeindeeigenen Parzelle im Sunnrain sind Quellrechte als Dienstbarkeit eingetragen. Unter anderem wird der Brunnen vor der Bäckerei Jorns daraus gespeisen. Falls dort einmal gebaut wird, sind diese Quellen in Frage gestellt, und aus diesem Grund wird die Gemeinde bald einmal mit den Eigentümern dieser Rechte verhandeln.

Der Lärm

Für neu eingezonte Gebiete verlangt der Kanton Angaben zur Lärmbelastung. Eine spezialisierte Firma erstellte auf Grund von Berechnungs-Modellen ein lärmtechnisches Gutachten, das ergab teilweise ernüchternde Resultate:

- Lercheberg (Chilchwägli): problemlos
- Gassacher/Lochweg: Nahe an der Bernstrasse ist es zu laut.
- Bahnhof: Direkt an der Bahn werden die Werte auch für Büros weit überschritten.
- Brückenweg: Für Bauten auf dieser letzten Parzelle im Bereich Rütiweg müsste man die Lärmschutzwand an der Autobahn massiv verlängern und erhöhen, und/oder die lärmempfindlichen Wohnräume auf der Ostseite der Gebäude platzieren.

Freizeit und Sportzone in Wichtrach

Polo in Wichtrach? Gemeint ist hier nicht ein Konzert von Hofer national, sondern das Pferde-Hockey. Im Rahmen der Mitwirkung wurde ein Gesuch eingereicht, eine grössere Parzelle im Bereich der ehemaligen Kiesgrube als Zone für Freizeit und Sport auszuscheiden. Der Poloclub Bern hätte Interesse, dort ein Feld für seinen Sport herzurichten. Betreffend der Nutzung einer Freizeit- und Sportzone wird der Gemeinderat weitere Abklärungen treffen.

Meinungsumschwung

Gemäss den Vorgaben des Kantons hatte der Ortsplaner Kaspar Reinhard die Entwürfe für die Vorschriften aufgegliedert in ein Gemeinde-Baureglement und eine entsprechende Verordnung. In diesem zweiten Teil,

der in der Kompetenz des Gemeinderates liegen sollte, sind Messweisen und die Dachaufbauten geregelt. Nun heisst es vom Amt für Gemeinden und Raumordnung, das sei alles in einem einzigen Reglement zu ordnen. Daher wird die Verordnung neu als Anhang im Baureglement geführt.

Personelles

Trotz dem Wechsel im Gemeinderat gibt es in der Spezialkommission wenige Veränderungen, sie bleibt im Prinzip in ihrer Zusammensetzung erhalten. Joachim Guthruf tritt auf Ende Jahr zurück, vom neuen Gemeinderat wird der Ressortleiter Bauten und Infrastruktur Einsitz nehmen. Anstelle von Kathrin Krebs besorgt nun Silvia Zimmermann das Sekretariat.

Die nächsten Schritte

Während der Vorprüfung sollen die nötigen Gespräche mit den Personen und Gruppen der Mitwirkung durchgeführt werden. Anschliessend erfolgt eine Bereinigung der Dokumente, für diese gibt es eine öffentliche Auflage. In dieser Zeit soll noch einmal eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. An einer Gemeindeversammlung – oder wenn diese sich zu einem weiteren Schritt entschliesst: an der Urne – wird dann über Baureglement und Zonenplan entschieden. Und schlussendlich muss der Kanton die ganze Ortsplanung absegnen. Als nächste Schritte innerhalb der Gemeinde folgen dann:

- a) ein *Verkehrsleitbild*, auf Grund des Dokuments «Handlungsbedarf Verkehr» kann dann ein Richtplan für den Verkehr ausgearbeitet werden, wo auch ein genauerer Überblick über die Folgekosten möglich sein wird;
- b) ein *Energiekonzept*: darin wird zum Beispiel dargelegt, wie das Umsteigen auf Klima schonende Energieträger von der Gemeinde gefördert werden kann (abgestützt auf den entsprechenden Passus im Baureglement).

Martin Gurtner

Pro und Kontra Chilchwägli

Über 150 Mitwirkende lehnen diese Einzonung ab

Eine grosse Zahl von Bürgerinnen und Bürger hat in der Mitwirkung eine Eingabe zum **Siedlungskonzept** unterschrieben. Darin wird festgehalten, dass

- der ganze Lercheberg kommunale Landschafts-Schutzzone ist,
- der ganze Hang im regionalen Richtplan als «hochempfindlich» eingestuft wurde,
- der südliche Teil im kantonalen archäologischen Schutzgebiet liegt.

Die Forderung: Der Lercheberg sei schützenswert und solle es auch bleiben. Daher dürfe dort nicht gebaut werden.

Eine zweite Eingabe mit noch mehr Unterschriften befasst sich mit dem **Verkehr**.

Es wird festgestellt, dass sich die meisten Erweiterungen auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Niederwichtbach befinden, und dass es in diesem engen Strassennetz schon heute Probleme gibt. Die Initianten fordern deshalb

- den Verkehrsrichtplan vor diesen Einzonungen zu konkretisieren,
- daraus abgeleitete bauliche Massnahmen zu realisieren, bevor Häuser gebaut werden,
- die finanziellen Konsequenzen abzuklären.

Der Gemeinderat will Chilchwägli/Lerchenberg einzonen

Mit der Ortsplanung hat die Gemeinde die Chance, strategische Voraussetzungen zu schaffen, um weiterhin eine attraktive Gemeinde zu bleiben. Im Weiteren geht es dem Gemeinderat darum, den notwendigen Handlungsspielraum zu erhalten, damit kostenintensive Projekte ohne Steuererhöhungen realisiert werden können. Dazu hat der Gemeinderat die «aktive Bodenpolitik» definiert, an welcher er nach wie vor festhält, das Land Chilchwägli/Lerchenberg ist ein Teil davon. Die Eingaben der Mitwirkenden werden ernst genommen und entsprechende Lösungen sind in Arbeit:

- Mit dem Kanton und der Region Aaretal wurden Gespräche geführt.
- Ein Überbauungskonzept ist aufgrund dieser Besprechung ausgearbeitet.
- Für die kleine Hecke ist ein adäquater Ersatzstandort vorgesehen.
- Die grosse Hecke bleibt bestehen und der notwendige Abstand wird eingehalten.
- Das Landschaftsschutzgebiet wurde als Ersatzmassnahme massiv ausgedehnt.
- Die archäologische Schutzzone ist nicht betroffen, dieser Punkt wird aber mit dem Kanton noch genau geprüft.
- Die verkehrstechnische Erschliessung für den unteren Teil der Parzelle stellt kein Problem dar.
- Die Erschliessungsanlagen für den unteren Teil der Zone Chilchwägli erfüllen bereits heute die notwendigen Kapazitäten und sind vom Steuerzahler schon vor Jahren vorfinanziert worden.
- Für die vier bis fünf Parzellen im obersten Teil wird die Belastung des Zusatzverkehrs geprüft.

Der Gemeinderat will mit den Mitwirkenden Gespräche führen und Lösungen erarbeiten. Dabei geht es darum, die öffentlichen und die privaten Interessen sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Für diese Aufgabe hat der Gemeinderat eine Delegation entsprechend beauftragt.



Neuer Fussgängerstreifen bei der Leuere



Kinder danken für den neu erstellten Fussgängerstreifen.

Bilder PL



Gut bedient in Wichtrach



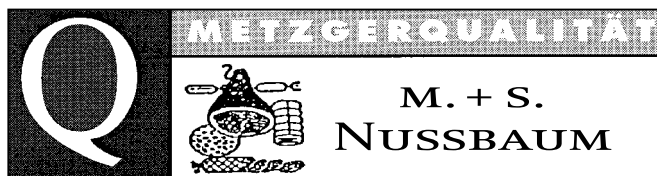
Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

**Beratung
Planung
Ausführung**

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.



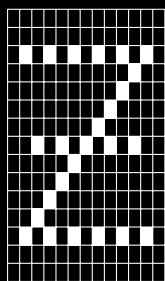
**FUHRER AG
GARTENBAU**
3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches
Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener
Schlachtung oder Produktion stammen.*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Markus Zysset
**Keramische Wand-
und Bodenbeläge**

Wichtrach Tel. 031 781 22 85

Nagelkosmetik

- Neumodellage
- French Manicure
- Nail art
- Nagelbeisser Behandlung
- Manicure
- Paraffin Bad
- French Pedicure

M. Coluccia
Sägebachweg 20, 3114 Wichtrach
076 570 97 69

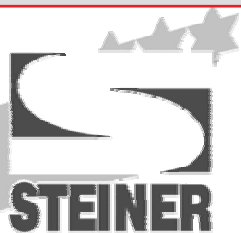


Thalgut - Garage

Kohler & Herzig SEAT Service **Wichtrach**
Thalgutstrasse 57 Tel. 031 781 27 60

An- + Verkauf von Neu- + Occ. Wagen
Service + Reparaturen aller Marken

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 00
www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei



erfolgreich mit einem Inserat in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch

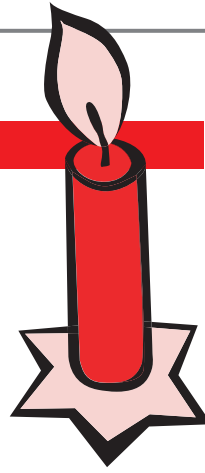


mara burger-germano
körpertherapie

gantrischweg 3 • 3114 wichtrach • telefon 031 781 46 23
www.koerpertherapie.mbgc.ch

Wichtracher Weihnachtsgeschichte

Gespräch mit einem leeren Einkaufswagen



Was hat ein leerer Einkaufswagen mit Weihnachten zu tun? Welchen Bezug kann man herstellen? Lesen Sie dazu unsere diesjährige Weihnachtsgeschichte, die Anne-Käthi Amri exklusiv für die «Drachepost» geschrieben hat.

A: Was willst du hier auf dem Dorfplatz in Wichtrach? Du stehst am falschen Ort.

Einkaufswagen: Ich bin nicht der Einzige, der am falschen Ort steht.

Du störst und bist hinderlich.

Wäre ich gefüllt mit vielen Dingen, mit attraktiven Weihnachtsangeboten oder Gratisgeschenken, dann wäre ich schnell zum Mittelpunkt vieler Menschen geworden, oder?

Ja, da hast du recht. Volle Wagen haben Anziehungskraft, machen neugierig, wecken in uns das Verlangen, etwas davon zu besitzen. Du bist aber leer und leere Wagen stören.

Und Menschen? Werden nicht auch viele Menschen als hinderlich und störend empfunden, wenn sie nichts mehr zu geben haben? Diejenigen, die nichts mehr anzubieten haben. Sie stehen oft nur im Weg. Schiebt ihr solche Menschen beiseite, lasst sie unbeachtet stehen oder ärgert euch über ihr Dasein?

Du wirst lästig mit dem was du sagst. Darf ich keine Fragen stellen?

Du bist leer und hohl, nichts hast du anzubieten, machst keine super Weihnachts-schnäppchen, du musst hier weg.

Ich weiss, wenn ihr nichts mehr holen könnt, dann wird es für euch uninteressant. Nur wer Spannung und Action anzubieten hat, der hat seinen Wert. Meistens sucht Ihr einen Vorteil oder Gewinn für euch.

Wer nichts leistet, nichts anbieten kann, was nützt der?

Ich bin leer. Ich halte mein Leersein aus. Ich zeige mich euch mit meiner ganzen Leere. Ich warte, dass jemand kommt, mich in die Hand nimmt, mich führt und mein Inneres füllt mit dem, was sinnvoll ist und mehr Leben gibt.

Meinst du, wir Menschen lassen uns nicht mehr von der richtigen Hand führen? Meinst du, wir wüssten nicht mehr, wie unser Inneres mit Sinn und Leben erfüllt wird?

Das ist schwer, ihr lasst euch von den vielen Angeboten so leicht verlocken. Die innere Leere füllt ihr so mit unnützen Dingen, mit Inhalten die weder glücklich machen noch sinnvoll sind.

Hast du da Erfahrungen?

Ja, Ich habe oft erlebt, dass Menschen mich füllten mit vielen nutzlosen Dingen, von denen sie sich Glück versprochen. Aber hinterher waren sie doch enttäuscht.

Du meinst ein Lust- oder Frusteinkauf lohnt sich nicht? Findest du, wir sollten uns nicht von grossen, leeren Einkaufswagen wie du verführen lassen, zu kaufen und kaufen und den Wagen zu beladen?

Dafür haben die Menschen mich gemacht. Ihr habt aber die Freiheit, ihr könnt wählen, womit ihr eure Leere füllen lässt.

Was kannst du uns raten?

Seid offen wie ich, bleibt in Bewegung, entdeckt die verschiedensten Bereiche des Lebens, seid ohne Vorurteile gegen die unterschiedlichsten Menschen, die mit euch in Berührung kommen. Versucht selber Anerkennung und Zuneigung zu schenken. Lasst euch nicht nur einfach auffüllen mit kleinen unwichtigen Sachen. Lasst euer manchmal leeres Leben gerade jetzt in der Weihnachtszeit mit Hoffnung, Freude und Frieden füllen. Lasst euch erfüllen mit dem, was euer Leben sinnvoll und glücklich macht, dann habt ihr das schönste Weihnachtsgeschenk.

Anne-Käthi Amri

Persönlich

Von Oberburg nach Wichtrach

Anne-Käthi Amri-Saurer kam 1985 von Oberburg, wo ihr Vater Pfarrer war, nach Wichtrach. Die 44-jährige ausgebildete Kindergärtnerin ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Ausbildung zur Katechetin

Von 1990 bis 1993 absolvierte Anne-Käthi Amri berufsbegleitend die Ausbildung zur Katechetin (Religionslehrerin). Weil sie 1994 als Katechetin angestellt wurde, demissionierte sie als Kirchgemeinderätin (Unvereinbarkeit). Dem Kirchgemeinderat gehörte sie seit 1990 an.

Engagement in der Gemeinde

Anne-Käthi Amri ist ein aktives Gemeindemitglied, das sich in vielfältiger Weise immer wieder engagiert. 1992 wurde sie Mitglied der damals noch existierenden Hauswirtschaftskommission. Seit 1991 ist sie Mitglied des Jugendziehungsfonds des Amtes Konolfingen und seit 1993 Geschichtenerzählerin in der Bibliothek Münsingen (jeweils am Mittwochnachmittag im Herbstquartal). Seit 2006 ist sie zudem Kontaktperson zwischen Schule und einer Flüchtlingsfamilie.

Permanente Weiterbildung

Anne-Käthi Amri interessierte sich immer wieder für Weiterbildungen. So besuchte sie beispielsweise Kurse in der Notfallseelsorge und bestand das SVEB-Zertifikat 1 «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen».

Bo.



Anne-Käthi Amri und der leere Einkaufswagen.

Bild Bo.

Weihnachten und Silvester in Wichtrach



Restaurants

Kreuz: 24. Dezember geschlossen.
25. Dezember offen von 08.30–17.00 Uhr.
Ab 26. Dezember und über Silvester/Neujahr geöffnet.

Linde: 24. Dezember geschlossen. Normale Öffnungszeiten an allen anderen Feiertagen.

Löwen: 24. Dezember bis 17.00 Uhr geöffnet. 25. (ab 10.00 Uhr), 26. und 31. Dezember offen. 27. Dezember, 1. und 3. Januar geöffnet ab 17.00 Uhr, 2. Januar ab 10.00 Uhr.

Sagibach: 24. und 31. Dezember bis 16.00 Uhr geöffnet, 25. Dezember geschlossen. Am 1. Januar offen ab 14.00 Uhr.

Stockeren: 24. Dezember bis 16.00 Uhr geöffnet. 25. bis 27. Dezember sowie 2. und 3. Januar geschlossen. 28. bis 31. Dezember offen. 1. Januar geöffnet ab 11.00 Uhr.

Treffpunkt: 24. bis 26. Dezember sowie 31. Dezember bis 2. Januar geschlossen.

Geschäfte

Antike Uhren: 24. Dezember offen von 08.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr.
Betriebsferien: 25. Dezember bis 2. Januar.

Bäckerei-Konditorei Bruderer: 24. Dezember offen von 06.00 bis 16.00 Uhr.
Anschließend Betriebsferien bis und mit 3. Januar.

Bäckerei-Konditorei Jorns: Am Mittwochnachmittag, 19. Dezember, zusätzlich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr. 24. Dezember offen von 06.00 bis 16.00 und 31. Dezember von 06.00 bis 14.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Berger Schuhe & Sport: Am Mittwoch, 19. Dezember, zusätzlich geöffnet. 24. und 31. Dezember offen von 08.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Bernhard Fischereiartikel: 24. Dezember geöffnet von 08.00 bis 16.00 Uhr und 31. Dezember von 08.00 bis 13.00 Uhr. 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geschlossen.

Biglers's Gemüsehüsli: Bis Sonntag, 23. Dezember, geöffnet. Ab 24. Dezember bis und mit 2. Januar geschlossen.

Blumengeschäft Bühler: 24. und 31. Dezember geöffnet bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Chäsegge Rieder: 24. und 31. Dezember geöffnet bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geöffnet von 09.00 bis 12.00 und von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Dorfkäserei Zenger: Am Mittwochnachmittag, 19. Dezember, zusätzlich geöffnet von 15.30 bis 18.30 Uhr. 24. und 31. Dezember offen von 06.30 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geschlossen.

Drogerie + Gesundheitszentrum Riesen: Am Sonntag, 23. Dezember, ist das Geschäft von 11.00 bis 15.00 Uhr offen. 24. und 31. Dezember geöffnet von 08.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geschlossen.

Hobby Shop Ritter: 24. und 31. Dezember offen von 09.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Landi Wichtrach: 24. und 31. Dezember geöffnet von 08.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Luginbühls Gemüsehüsli: 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geschlossen.

Meieli's Hobby: 22. Dezember bis 14. Januar geschlossen. Bedienung nach telefonischer Absprache: Tel. 031 781 19 20.

Metzgerei Nussbaum: Am Mittwoch, 19. Dezember, den ganzen Tag geöffnet. 24. und 31. Dezember offen von 07.30 bis 16.00 Uhr. Am 25. und 26. Dezember sowie am 1. und 2. Januar können bestellte Waren von 11.00 bis 12.00 und von 17.00 bis 18.00 Uhr abgeholt werden.

Möbelwerkstätte Gerber: 24. und 31. Dezember geöffnet von 09.00 bis 11.30 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Steiner Haustechnik AG: Mittwochnachmittag, 19. Dezember, zusätzlich geöffnet von 13.30 bis 18.30 Uhr. 24. und 31. Dezember offen von 08.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Töpferei Anita Moser: 24. und 31. Dezember geöffnet von 13.00 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember und 1./2. Januar geschlossen.

Töpferei Maurachern: 24. Dezember geöffnet von 08.00 bis 16.00 Uhr. Anschließend geschlossen bis 2. Januar.

Treffpunkt Lebensmittel Schmid: 24. und 31. Dezember geöffnet von 07.30 bis 16.00 Uhr. 25./26. Dezember sowie 1./2. Januar geschlossen.

2-Rad-Haus Mast: Betriebsferien ab 23. Dezember bis 2. Januar.

Kirchliche Feiern

Mittwoch, 19. Dezember, 19.30–20.00 Uhr: Adventsandacht in der Kirche.

Freitag, 21. Dezember, 18.30–19.30 Uhr: Singen im Advent für Kinder und Erwachsene.

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 Uhr: Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit Pfarrerin Doris Moser, Esther Wild (Orgel) und Ad hoc Chor von «Singen im Advent», Leitung Susanne Chevalier.

Heiligabend, 24. Dezember, 22.15 Uhr: Christnachtfeier mit Pfarrer Christian Galli, dem Kirchenchor (Leitung Caroline Marti) und Marianna Linder (Orgel).

Weihnachten, 25. Dezember, 09.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Christine Bär-Zehnder und Rosmarie Mürger (Orgel).

Silvester, 31. Dezember, 20.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresende mit Pfarrer Christian Galli und Marianna Linder (Orgel).

Festliche Schaufenster



Töpferei Maurachern



Drogerie Riesen

Wichtrach vor Weihnachten:
Schön geschmückte Häuser, festlich
dekorierte Schaufenster. Von diesen
zeigen wir Ihnen hier eine Auswahl.



Fischereiartikel Bernhard



Bäckerei-Konditorei Bruderer



Gerber Möbel



Steiner Haustechnik



Bäckerei-Konditorei Jorns

Hüser vo Wichtrach

War's ganz früher eine Beiz?

Bernstrasse 40 heisst die aktuelle Adresse des Hauses an der Kreuzung mit der Vorderdorfstrasse. Es hat eine enge Verbindung zum Gasthof Löwen und eine bewegte Geschichte hinter sich: Wirtschaft(?), Stall, Stöckli, Dépendance, Tanzsaal, Musiklokal, Coiffeursalon, Antiquitätenwerkstatt, Disco, Wohnhaus, ...

Die Vorgeschichte

Ein Metzgerbursche namens Gottfried Steiner kam vor vielen Jahren zu Fuss von Oberburg her nach Wichtrach. Er pachtete den Gasthof Löwen. Alles was er in der dazu gehörenden Metzgerei fand, sei ein aufgehängter Dachs gewesen, so wird berichtet. Er hatte dann einige Kühe im Stall unter dem gleichen Dach und war auch als Viehhändler tätig, erinnerte sich sein Enkel Paul Steiner. Auch dieser war Wirt und Metzger, er wurde am 20. November 2007 zu Grabe getragen. Während der Grossvater mit dem Zug an den Markt fuhr, musste Paul die Kühe zu Fuss nach Thun treiben. Er hörte jeweils genau hin, wie verhandelt wurde. Am Nachmittag kaufte der Grossvater auf dem Schintermärt den Bauern einige übrig gebliebene Kühe ab, mit denen ging es dann wieder heim nach Wichtrach.

Eine Wirtschaft (?)

Es wird erzählt, das Haus an der Ecke Vorderdorfstrasse/Bernstrasse sei früher eine Wirtschaft gewesen. Jedenfalls existiere ein von Hand mit einem Seil betriebener Lift von der Küche in die Gaststube im ersten Stock

heute noch. «Hüsi» habe sie vielleicht geheissen, versucht sich Lisbeth Steiner zu erinnern, die frühere Löwen-Wirtin. Vermutlich sei der Löwen älter (schätzungsweise aus dem 17. Jahrhundert). Der Brunnen vor der Bäckerei wird von einer der beiden Quellen oberhalb des Tennisplatzes gespiesen, die Hälfte des Quellrechts gehört zur ehemaligen Wirtschaft.

Das Stöckli

Im Laufe der Zeit erwarb der Grossvater auch die «Linde». Um 1923 übernahm sein Sohn Paul (senior) den «Löwen». 1936 erwarb er von der Familie Häberli das Heimwesen schräg gegenüber. Das Haus an der Strasse war lange Zeit noch angeschrieben mit «Dépendance Hotel Löwen». Für Steiners war es das «Stöckli». Es gab einige Gästezimmer, es wohnten Angestellte dort, und der Saal im Dachgeschoss – mit einem Parkettboden notabene – sei oft für den Ausschieset verwendet worden. Paul Steiner (junior) erzählte, wie jeweils die Berner Platten aus der Löwen-Küche über die Strasse getragen wurden. Der Grossvater und seine Schwester Marie wohnten noch mehrere Jahre im Stöckli.

In Schlosswil

Im Kreisgrundbuchamt kann man die Geschichte der Parzelle aufrollen. 1834 wurde das Eigentum des verstorbenen Christian Strahm auf seine Erben verteilt. Die Akten umfassen ganze 34 Seiten! Die Beschreibung «Heimwesen mit Bescheurung» bezieht sich wohl auf das grosse Bauernhaus an der Vorderdorfstrasse. «Wohnhaus mit Tanzsaal und Scheune» lautete die Beschreibung für das «Stöckli» im Jahr 1952, als Paul Steiner (senior) erbte; die zwei Häuser, 10 Parzellen Ackerland und 5 Waldflächen wurden ver-

schrieben. 1993 trennten Steiners schliesslich das «Stöckli» und rund 1000 Quadratmeter in einer eigenen Parzelle ab. Von einer Wirtschaft ist aber in keinem der Dokumente etwas zu lesen!

Der Coiffeursalon

1932 zog die Familie Gerber im Erdgeschoss ein. Der Vater eröffnete einen Damen- und Herrensalon in den vorderen Zimmern zur Strasse hin. Er sorgte immer für Unterhaltung bei seinen Gästen, nicht selten kamen sie zum Schneiden oder Rasieren, blieben bis 22 Uhr und dann ging man gemeinsam noch eins trinken. Weil der Damensalon nicht so stark belegt war, richtete er dort sein Malatelier ein. Legendar sind auch seine Einsätze beim Schminken für die Dorftheater.

Quer über die Strasse

Wenn immer «Not an der Frau» war, half Mutter Gerber im Löwen aus. Dafür wurde ihnen der Mietzins nie erhöht. Die Kinder der Wirtfamilie waren sehr oft bei Gerbers, sie



Das Haus Bernstrasse 40 (rechts) und der Löwen (links) um 1900.



Ein Detail am Balkongeländer.



Die Türe zum ehemaligen Rossstall.



Die Ecke Vorderdorfstrasse/Bernstrasse im Herbst 2007.

Bilder mgo

hatten im Stöckli quasi ihre zweiten Eltern. Natürlich war es herrlich, wenn die Kinder gemeinsam spielen konnten – auch wenn z.B. die Heubühne nach heutigen Begriffen als lebensgefährlich eingestuft werden müsste.

Wohnen im Stöckli

Steiners hatten noch lange Pferde und Schweine im Stall. Oft hörte man die Sauen die ganze Nacht quieken. Am Morgen musste die Mutter jeweils in die Hände klatschen, wenn sie in die Küche kam, um die Mäuse zu vertreiben. Fredy Gerber, unser ehemaliger Posthalter denkt eher mit Schaudern an die hygienischen Verhältnisse damals. Man musste noch im Dunkeln auf

ein Plumpsklo, und weil der Lebelbaum hinter dem Haus immer gut Äpfel trug liegt die Vermutung nahe, das Bschüttloch sei nicht so ganz dicht gewesen. Ein richtiges WC gab es erst 1960, als Fredy am Ende einer Ausstellung in Bern eine Schüssel kaufte und sie mit dem Topolino heim brachte!

Der Armee sei Dank

Der Saal diente während dem 2. Weltkrieg als Kantonement, die Soldaten schliefen im Stroh. Sie hatten die Küche in der Garage eingerichtet; damit sie auch am Abend etwas sahen, legten sie elektrische Leitungen dort hinaus. Und damit hatten Gerbers endlich Licht auf dem Weg zum Häuschen. Als er in

der achten Klasse war, bekam Fredy sein eigenes Zimmer im ersten Stock. Jahrzehntelang diente der Saal als Übungslokal für die Musikgesellschaft. Für die Proben trampelten die Musiker jeweils auf der Holztreppe aussen hinauf. Ein Wunder, dass es nie Feueralarm gab, damals wurde dort oben noch stark «getubaknet».

Am Verkehr

Vor dem Haus standen vier Bäume. An einem Herbstmorgen musste das Postauto einem Wagen ausweichen, der aus der Neumattstrasse einbiegen wollte. Der Boden war rutschig, der Bus geriet aufs Trottoir und krachte voll in die Hauswand! Noch heute sehe man dort die Verstärkungen in der Decke. Und auch für drei Personenautos kam es auf diese Weise zu einem abrupten Halt.

Das Ortsbild

Im Rahmen der Niederwichtertracher Ortsplanung wurde das Haus mit seiner Form und der besonderen Lage als prägend für das Ortsbild beurteilt – und als solches bekam es den Status als «schützenswertes Objekt». Die Gemeinde wurde sich aber nicht einig mit dem Besitzer Ueli Steiner (dem Urenkel) über die Zukunft des Stöcklis und des Areals dahinter.

Spätere Nutzungen

1972 starb Vater Gerber, seine Gattin wollte nicht allein im Haus bleiben. Ein Berner Antiquitätenhändler richtete eine Werkstatt ein, oben vergnügte sich die Jugend zeitweise bei einer Disco (die Geschichte wiederholte sich also...). Und meistens dient es irgendwie auch als Wohnhaus. Aussen sieht man ihm den fehlenden Unterhalt an. Wer weiss, wie lange es noch steht...?

Martin Gurtner

Swing and Dine

Unter diesem Titel gab die Mixed Pickles Big Band am Wochenende des 17. und 18. November im Kirchgemeindehaus ein spezielles Konzert. Die Gäste kamen in den Genuss eines exklusiven Menüs.

Martin Gurtner





Wichtrach und seine Künstler

Komponist Hans Reber: «Die Melodien fliegen mir zu»



Fürs Schreiben der Notenblätter ist der Computer ein ideales Hilfsmittel.

Bilder SL

Landwirt, Bauarbeiter, Elektriker und Sigrist sind alles Berufe, die Hans Reber einmal ausgeübt hat. Von Grund auf gelernt hat er jedoch den Beruf des Musikers.

Mittlerweile wohnt die 7. Generation der Familie Reber im alten Bauernhaus an der Oberdorfstrasse. Das Haus wurde erst kürzlich renoviert und innen neu ausgebaut. Es dient jedoch seit den Sechzigerjahren nur noch als Wohnhaus. Wegen des Kieswerks und einiger Bauten in der Umgebung schrumpfte die Anbaufläche so sehr zusammen, dass der Landwirtschaftsbetrieb, der damals noch dem Vater gehörte, eingestellt werden musste; für Hans Reber ein trauriger Moment, denn er war Bauer mit Leib und Seele. Deshalb ist er froh, dass sein Musikhaus am Rande einer Viehweide steht und er bei der Arbeit die Tiere beobachten kann. Er hat eigens zu diesem Zweck über seinem Arbeitsplatz einen grossen Spiegel montiert.

Ein Bauunternehmer mit Musikgehör

Hans Reber entstammt einer Musikerfamilie. Deshalb hatten seine Eltern nichts dagegen, dass er am Konservatorium für Musik in Bern ein Trompeterstudium aufnahm. Das Geld dafür verdiente er in der damaligen Bauunternehmung Glauser in Wichtrach.

Auch später war der Musiker immer auf zusätzliche Einkommensquellen angewiesen, da es sehr schwierig ist, mit Musik der klassischen Art Geld zu verdienen. Besonders dankbar ist er seiner Frau Käthi, die regelmässig zum Familieneinkommen beitrug. Sie unterstützt ihn auch immer wieder moralisch und hält viel Alltagskram von ihm fern. Hans Rebers Hauptförderer war, neben dem Sekundarlehrer Fritz Amman, der Theorielehrer am Konservatorium, Dr. h.c. Max Zulauf. Dieser brachte ihm das Komponieren bei und ermutigte ihn immer wieder, Musik zu schreiben. Das tat er dann auch fleissig. Seiner Feder entstammen klassische Werke, Volksmusik und Melodien für Kirchenorgel. Über 130 Werke sind seither entstanden. Der Komponist hat sich nun noch mit dem Computer vertraut gemacht und schreibt alle Noten mit Hilfe eines Musikprogramms nieder.

Für die Musik ein eigenes Haus

«Die Melodien fallen mir oft ganz spontan ein», erklärt Hans Reber, «an den verschiedensten Orten fliegen mir die Töne zu».

	Titel	Jahr	Dauer
62	Von jedem, den du durch das Leben schiffst.	1993	3' —
63	Mutterliebe, Musik und Fest: H. Reber	1993	4' —
64	Der Mond ist aufgegangen T. H. Claudius	1994	4' —
65	Der güggen infam Chlodturmstutz H. Reber	1994	3' —
66	Die zwei gesellen / Joseph Eichendorff	1995	2' —
67	Mit einem gemalten Band / Goethe	1995	2' —
68	An die Entfante Goethe	1995	1' 30"
69	Ein liebes Blümlein A.H. Koffmann	1995	2' —
70	Wolken x Wellen R. v. Tavel	1995	2' 20"
71	Kun liebt mein Ken H. Reber	1996	

Im Werkheft werden alle Kompositionen fein säuberlich aufgeführt.



Notenblätter handgeschrieben und vom Computer.

Schwierig wird es jeweils, wenn gerade kein Schreibzeug zur Hand ist. Wenn etwa in der Umgebung andere Musik ablenkt, kann ein soeben geborenes Werk für immer verloren gehen. Am angenehmsten arbeitet der Komponist jeweils in seinem Musikhaus, das er vor dreissig Jahren unter tatkräftiger Hilfe von Verwandten und Freunden gebaut hat. Oft ist er so in seine Arbeit vertieft, dass er die Zeit vergisst. Er meint dazu: «Am besten läuft mir das Komponieren, wenn ich plötzlich merke, dass es finster wird, und dass viele Stunden unbemerkt vergangen sind».

Die Welt der Kirchenmusik entdeckt

Im Jahre 1987 kündigte Hans Reber seine Stelle als Hilfselektriker in einer Fabrik. Der Grund war wohl eher aussergewöhnlich: Die Betriebsleitung wollte die Produktivität steigern und verordnete deshalb eine ständige Musikberieselung in den Fabrikhallen. Diese Endlosbänder beleidigten die Ohren des Musikers dermassen, dass er dort nicht mehr arbeiten konnte. Der Zufall wollte es, dass ihm genau zu diesem Zeitpunkt bei einem Arztbesuch ein alter Amtsanzeiger in die Hände geriet, wo er eine Ausschreibung für die Stelle als Sigrist in Wichtrach fand. Er wurde gewählt und kam durch dieses Amt der Welt der Musik wieder einen grossen Schritt näher.

Ein prägendes Erlebnis war die Teilnahme an einem Musikwettbewerb für die Schweizerische Chorvereinigung. Hans Reber komponierte mehrere Lieder, und der Gemischte Chor Kiesen, unter der Leitung von Rosmarie Mürger, studierte diese ein. Der Gesangsverein schaffte es in die Auswahl der Besten und durfte in der Kirche Unterseen, unter Mitwirkung des Radios, auftreten. Hans Reber schwärmt: «Ich stand selber im Chor und sang mit. Es war ein fantastisches Erlebnis!»

Mit dem Besen zur Orgel

Auch mit Caroline Marti, der Leiterin des Kirchenchors, arbeitete Hans Reber viel zusammen. Er schrieb für sie Violinstücke, und sie vermittelte ihm Fachwissen über Chorgesang. Nur zum Schreiben von Volksmusikstücken für die Kirchenorgel konnte sie ihn nicht überreden. Auf dieses Gebiet wollte er sich nicht vorwagen. Indirekt schaffte sie es schlussendlich trotzdem. Nach einem Auftritt des Kirchenchors blieb eine kleine Orgel mehrere Tage lang in der Kirche stehen. Beim Putzen hatte sie der Sigrist immer in Sichtweite und konnte schlussendlich nicht widerstehen. Er probierte sie aus, und in diesem Moment fiel ihm eine Melodie ein, die er auf dem Heimweg komponierte. Er erinnert sich: «Ich ging durch das Chilhägli nach Hause und hoffte ganz fest, dass mir niemand begegnen und mich

ablenken würde». Es klappte. Die Melodie war die erste von mittlerweile 25 ihrer Art und bekam den Titel «für Caroline». Die erste, die die Orgelstücke jeweils zu hören bekam, war die Wichtracher Organistin Marianna Linder. Sie überprüfte, ob die Noten richtig gesetzt und spielbar waren, eine zeitintensive Angelegenheit. Hans Reber ist sehr froh, dass er schon so oft auf diese nicht selbstverständliche Hilfe zählen durfte.

Für vieles kann heute der Computer eingesetzt werden; eine Möglichkeit, die sich auch Hans Reber zunutze macht. Es gibt jedoch ganz klare Grenzen. Der Komponist erklärt das mit einem Zitat von Gustav Mahler: «In der Musik kann man alles notieren, jedes Detail, nur das Wesentliche nicht: die Seele».

Silvia Leuenberger

Persönlich

Ein Ur-Wichtracher

Hans Reber ist 1934 geboren und in Wichtrach aufgewachsen. Von 1987 bis 1999 amtierte er zusammen mit seiner Frau Käthi als Sigrist. Die beiden bewohnen einen Teil des elterlichen Bauernhauses an der Oberdorfstrasse. Sie haben eine Tochter und zwei Enkelkinder.

Von jung auf musikbegeistert

Nach der Schulzeit studierte Hans Reber Trompete am Konservatorium in Bern. Daneben machte er als Mitglied der Bernischen Orchestergesellschaft unter anderem Bühnenmusik im Stadttheater und Radioaufnahmen. Später war er 37 Jahre lang Trompeter und Vizedirigent in der Musikgesellschaft Wichtrach.

Ein Leben lang komponiert

Neben den Werken, die Hans Reber aus eigenem Antrieb komponiert und an ihm bekannte Musiker und Chorleiter weitergibt, führt er auch Aufträge aus. Im Jahr 2006 durfte er das Jahreslied des Kantonalbernerischen Sängervereins komponieren. Er beherrscht verschiedene Stilrichtungen. Hauptsächlich schreibt er jedoch Volksmusik mit klassischem Handwerk.

Ein geselliger Mensch

Gerade in seiner Zeit als Sigrist hat Hans Reber viel erlebt. Er weiss manches «Musterli» zu berichten und arbeitet deshalb an einem Buch, das seine «Friedhofsgeschichten» für die Nachwelt erhalten soll.

SL



Gut bedient in Wichtrach

**gartenbau
brügger
3114 wichtrach**

neuanlagen und unterhalt

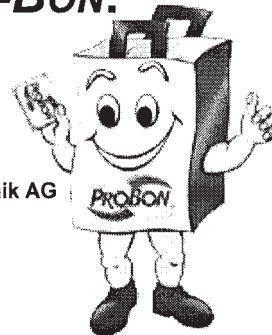
D. + S. Brügger **Telefon 031 781 12 62**
Thalstrasse 1 **Telefax 031 781 12 62**
3114 Wichtrach **Mobile 079 680 31 61**

EINKAUFEN IM DORF



GUTSCHEIN FÜR EINEN EINKAUF MIT DOPPELTEM *PRO-BON*.

Wichtrach Bäckerei Bruderer
 Bäckerei Jorns
 Drogerie Riesen
 Gärtnerei Bühler
 Dorfchäsi Zenger
 P.+R. Schmid Treffpunkt
 Steiner Wichtrach Haustechnik AG
 Hofmann Wolle
Gerzensee Coiffeur Zulliger
 Dorflade Marti
Kiesen Bäckerei Jegerlehmer
Heimberg Maxi
Ursellen G. Jakob



GÜLTIG BIS 31. JANUAR 2008



Winnewisser + Kohler MALERARBEITEN

vertrauenssache

Wichtrach **Münsingen** **Gerzensee**
 Tel. 031 781 01 40 Tel. 031 721 00 44 Tel. 031 781 02 87



coiffure romy

Telefon **031 781 26 46**

Romy Hofmann
eidg. dipl.

Für Alle
3114 Wichtrach

Thalgutstrasse 35

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



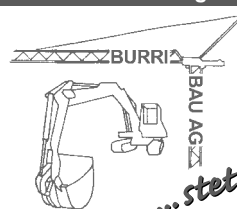
Beschriftungen Digitaldruck Messebau
Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

BURRI BAU AG

Bauunternehmung 3114 Wichtrach



...stets aufbauend!

Telefon 031 781 17 11 www.burribau.ch



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
 Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



www.sagibach.ch
 Tel. 031 780 20 20

- Freier Eislauf
- Hockey
- Turniere
- Anlässe / Konzerte
- Ausstellungen

Der Winterdienst in der Gemeinde Wichtrach

Strassennetz

Durch die Besetzung des Winterdienstes sind im gesamten ca. 26 km Strassen- und Wegnetz zu betreuen. Zusätzlich kommen die Trottoirs und die öffentlichen Plätze dazu.

Verantwortlichkeit / Organisation

Fachlich ist die Equipe des Winterdienstes der Kommission für Infrastruktur unterstellt und diese übt somit die Gesamtverantwortung aus. Der Winterdienst selber wird durch den Gemeindewerkführer Peter Glauser und dessen Stellvertreter Fritz Dietrich wochenweise geleitet und organisiert. Die weiteren Mitarbeiter des Winterdienstes werden durch die beiden oben genannten zum Einsatz aufgeboden.

Einsatzbereitschaft

Die Equipe des Winterdienstes und dessen Fahrzeuge und Maschinen stehen von November bis April für den Einsatz zur Verfügung. Durch den Gemeindewerkführer oder dessen Stellvertreter werden ab ca. 4 Uhr morgens die Witterungsverhältnisse geprüft und nach Notwendigkeit werden die weiteren Mitarbeiter zum Einsatz aufgeboden.

Nach welchen Kriterien werden die Strassen gesalzen und von Schnee und Eis befreit:

- Hauptverbindungen der Gemeinde inkl. Trottoirs und Gehwege
- Bahnhofplatz

- Nebenstrassen
- Öffentliche Plätze
- Private Strassen und Wege nach Möglichkeit (wenn Zeit vorhanden)
- Freilegen von Fusswegen und Fussgängerstreifen (Handräumung)

Die Streumittel

Seit mehreren Jahren setzt die Gemeinde Wichtrach als Taumittel Salz ein. Dies kann gezielt eingesetzt werden. Dazu ist Salz im Vergleich zu anderen Mitteln wesentlich kostengünstiger. Obschon das Salz ökologisch umstritten ist, gibt es kein gleichwertiges alternatives Mittel. Für Kiessplitter sind der Anschaffungspreis sowie die Entsorgungskosten für die Strassenreinigung, Schächte, Abwasserleitungen, und Deponie sehr hoch. Bei steilen und exponierten Stellen wie z.B. beim Wilstutz, in der Herrlichkeit und bei der Stutzstrasse werden bei Eisglätte sehr eingeschränkt Splitter gestreut.

Die Arbeiten

Die Unterschiede in der Topografie der Gemeinde Wichtrach sind recht gross. Dadurch können zwischen dem höchsten und tiefsten Gemeindepunkt ganz unterschiedliche Winterbedingungen vorkommen. So können im Gut oder Wil sehr winterliche Verhältnisse herrschen, dagegen finden wir im Talboden kaum Schnee. Bei besonderen Verhältnissen ist es darum für die Verantwortlichen nicht

immer einfach, an allen Orten zum richtigen Zeitpunkt zu sein und somit einen absolut sauberen Winterdienst zu garantieren. Seit letztem Jahr verfügen wir zudem über einen neuen Salzaufbaustreuer, damit der Einsatz noch schneller und wirkungsvoller erfolgen kann.

Strassenbenützer

Kein Winter ist gleich wie der andere. Wenn die Equipe zum Einsatz ausrückt, so ist diese bestrebt, den Winterdienst gewissenhaft und sorgfältig auszuführen. Auch wenn hin und wieder an dem einen oder andern Ort nicht optimal geräumt ist, so deutet dies nicht auf Nachlässigkeit hin.

Gerade wenn besondere Verhältnisse herrschen, sind die im Einsatz stehenden Fahrer unter grossem Druck, um die Strassen und Wege so rasch als möglich freizukriegen. Dass dabei nicht immer alles optimal verläuft, ein Schneerand bleibt oder eine Eisfläche nicht weg schmilzt, kann vorkommen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Die Verantwortung über den Strassenzustand kann nicht einfach auf den Winterdienst abgewälzt werden. Jeder Benützer von Strassen, Wegen und Trottoirs trägt die Verantwortung selbst. Sei es als Fussgänger, Velofahrer oder Autofahrer. Wir bitten darum alle, bei winterlichen Verhältnissen doppelt vorsichtig zu sein, mehr Zeit einzurechnen und nur mit guter Ausrüstung wegzugehen.

Fragen und Probleme

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Wichtrach, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach. E-Mail: gemeinde@wichtrach.ch. Telefon 031 780 20 80.

Kommission für Infrastruktur

Equipe Winterdienst



Mitarbeiter	Walter Engimann	Beat Bigler	Peter Glauser Gemeindewerkführer	Andres Schüpbach	Fritz Dietrich Gemeindewerkführer Stv.
Gebiets- und Arbeitsaufteilung	Dorfteil Ex-Oberwicht- rach (unterer Dorfteil, Au, Bergacker) Schneeräumung	Ganzes Gemeindegebiet Schneeräumung bei den Geh- und Fusswegen, Fussgängeranlagen und öffentlichen Plätzen	Ganzes Gemeinde- gebiet Aufgebot Personal, Instruktion, Schneeräu- mung, Salzen und Unterhalt der Geräte	Dorfteil Ex-Oberwicht- rach (oberer Dorfteil, Wil, Oberwil, Gut, Haube) Schneeräumung	Dorfteil Ex-Niederwicht- rach Aufgebot Personal, Schneeräumung, Salzen
Fahrzeug	Traktor mit Schnee- pflug	Kleintraktor mit Schnee- pflug inkl. Salzstreuer	Gemeindefahrzeug mit Salzaufbaustreuer	Traktor mit Schnee- pflug	Traktor mit Schneepflug und Salzstreuer

Jahresrückblick des Elternvereins Wichtrach

familieplus
elternverein wichtrach

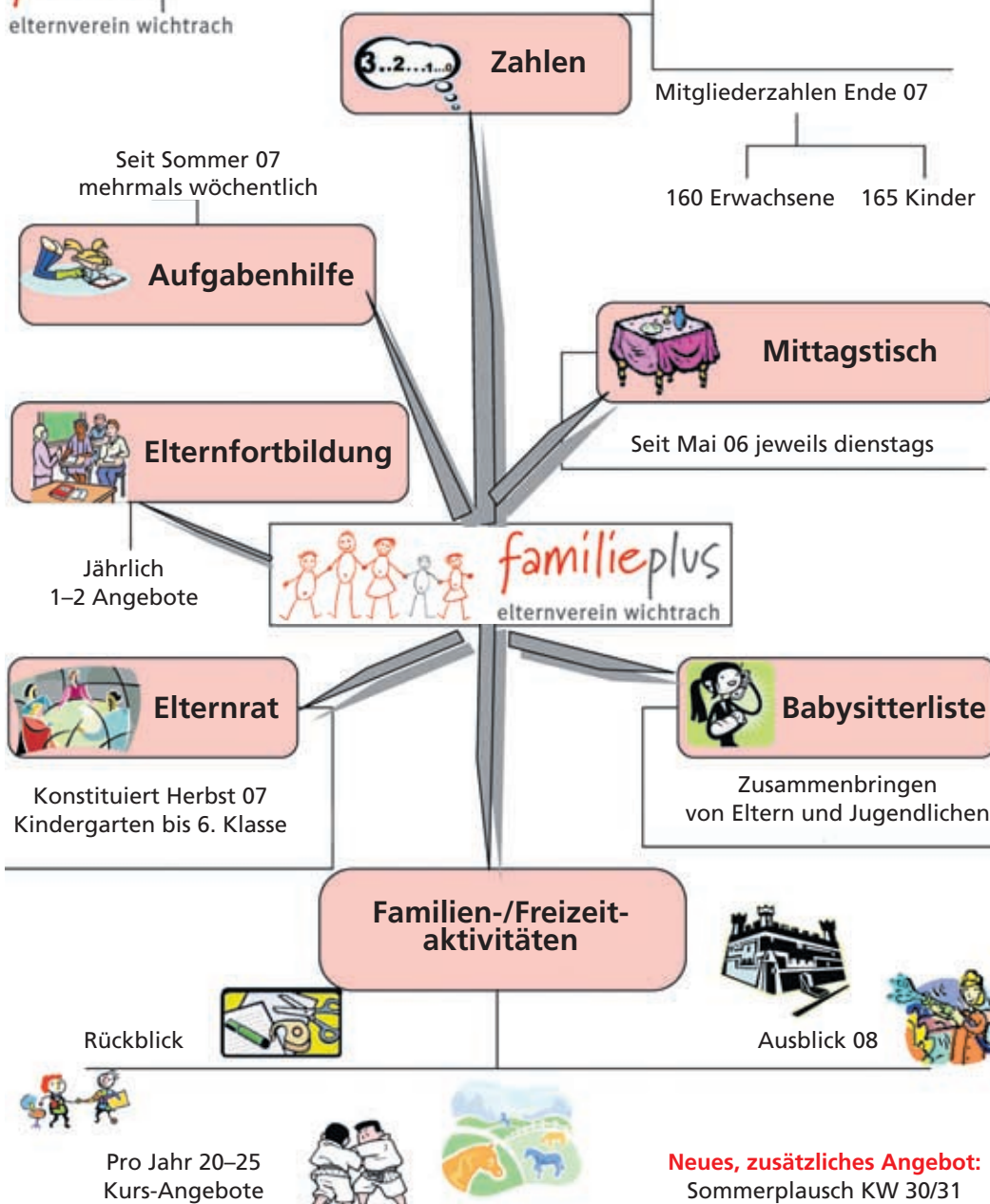
ein aktiver Verein

Vereinsgründung Mai 05

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen und der Elternverein Wichtrach hat sich weiterentwickelt und neue Projekte in Angriff genommen.

Nachstehend ein Überblick über unsere Aktivitäten und Tätigkeiten. Wie Sie sehen, dürfen wir in der Gemeinde auf eine breite Unterstützung zählen. Auch für nächstes Jahr gehen uns die Ideen nicht aus – ein Highlight wird sicherlich der Sommerplausch für Kinder während den Sommerferien 08.

Jetzt wünschen wir allen eine schöne, ruhige und auch fröhliche Weihnachtszeit.



Weitere Informationen: www.elternverein-wichtrach.ch

Volkshochschule Aare-/Kiesental



Telefon 031 721 62 54, Montag bis Freitag, 9-11 Uhr
E-Mail: info@vhsak.ch / www.vhsak.ch
Detaillierte Programme sind im Sekretariat und bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Kurs-Nr.	Beginn	Ende	Kurstitel	Ort	Lektionen	Kosten (Fr)
0302	26.01.08	26.01.08	Prüfungsangst bewältigen	Münsingen	4	100.-
0416	06.03.08	03.04.08	Word Aufbaukurs	Konolfingen	10	340.-
0421	10.01.08	07.02.08	Excel Einführungskurs	Konolfingen	10	340.-
1603	24.01.08	24.01.08	Der Lauf der Aare....	Münsingen	1,5	20.-
3202	10.03.08	10.03.08	Geschwisterliebe - Geschwisterstreit	Münsingen	2	20.-
5503	15.03.08	22.03.08	Keine Angst vor dem Hund	Münsingen	6	40.-
5505	24.01.08	24.01.08	Bienen: Imkern etwas für mich?	Grosshöchstetten	1,5	18.-
7001	05.03.08	05.03.08	Gesundheitsfördernde Ernährung und Bewegung im Kindes- und Jugendalter	Münsingen	2	40.-
7010	11.01.08	25.01.08	Kochen macht Spass für Männer	Münsingen	9	200.-
7328	15.03.08	15.03.08	Freie Atmung	Münsingen	5	120.-
7330	10.01.08	03.04.08	Bewusstheit durch Bewegung	Münsingen	12	240.-
3313	24.01.08	07.02.08	Der Umgang mit verwirrten, betagten Menschen	Walkringen	6	60.-
7340	06.02.08	20.02.08	Rücken-/Nacknmassage für den Hausgebrauch	Münsingen	7,5	480.-/Paar

Für einen Einstieg in laufende Sprachkurse wende man sich an die Geschäftsstelle.

Erstmals Team aus Tschechien am Eishockey-Nachwuchsturnier

Traditionsgemäss findet zwischen Weihnachten und Neujahr in der Eishalle Saggiach das internationale Eishockey-Nachwuchsturnier statt.

Erstmals wird in diesem Jahr mit KHL Chomutov auch eine Juniorenmannschaft aus Tschechien in Wichtrach anwesend sein. Vor-

jahressieger EV Zug, der SC Bern, die einheimischen Dragons sowie eine Auswahl aus Sachsen komplettieren das Teilnehmerfeld. Wie bereits in den Vorjahren darf auch heuer wieder mit attraktivem und offensivem Eishockey gerechnet werden, das noch weitgehend frei von taktischen Zwängen ist. Der Spielplan:

Mittwoch, 26. Dezember: Zug – SC Bern (17.30 Uhr), Eröffnungsfeier um 19.30, Dragon – Auswahl Sachsen (20.30).

Donnerstag, 27. Dezember: Chomutov – SC Bern (17.30); Dragon – Zug (20.30).

Freitag, 28. Dezember: Auswahl Sachsen – SC Bern (17.30); Zug – Chomutov (20.30).

Samstag, 29. Dezember: Auswahl Sachsen – Zug (17.30); Dragon – Chomutov (20.30).

Sonntag, 30. Dezember: Chomutov – Auswahl Sachsen (17.30); Dragon – SC Bern (20.30).

Montag, 31. Dezember: 10.00 Final, anschliessend an den Final findet die Schlussfeier statt.

Zwei Ur-Wichtracher haben diese Welt verlassen

Robert Känel

Robert Känel wurde am 25.11.1920 auf dem Mont Vully in der kleinen waadt-ländischen Gemeinde Vallamand geboren. Seine Eltern betrieben eine Käserei und führten gleichzeitig das Café Commerce. Dort verbrachte Robert mit seinen älteren Schwestern Hedy und Alice die ersten Lebensjahre.

Nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in Biberen zog die Familie Känel 1927 nach Wichtrach, wo die Eltern Ernst und Anna das Restaurant Bahnhof erworben hatten.

Von 1927 bis 1937 besuchte Robert Känel die Primar- und Sekundarschule in Wichtrach, und im Herbst 1939 konnte er seine Lehre als Koch im Hotel Metropole in Bern erfolgreich abschliessen. Später machte er auch eine Zusatzlehre als Kellner und erwarb den Fähigkeitsausweis zum Betreiben eines Gastbetriebes.

Er gehörte der Aktivdienstgeneration an und absolvierte in den Kriegsjahren über 500 Dienstage.

Robert Känel arbeitete in zahlreichen grösseren Hotels, unter anderem im Des Bergues in Genf, im Baur-au-Lac in Zürich, im Hotel Eden in Montreux, im Hotel Waldhaus in Birsfelden. Zudem holte er sich weitere Sprachkenntnisse mit zwei längeren Aufenthalten in England. Das Jahr 1956 war ein Wendepunkt in seinem Leben. In diesem Jahr kehrte er nach Wichtrach zurück und übernahm den elterlichen Betrieb. Er verheiratete sich mit Mina Ryser. Der Ehe entsprossen zwei Kinder, Ueli (Jahrgang 1956) und Beat (1958). Im Jahre 1956 verstarben sowohl der Vater wie auch die Mutter von Robert.

Einige Jahre, nachdem er den elterlichen Betrieb übernommen hatte, liess er das Restaurant vollständig renovieren.

Mit 63 Jahren zog er sich aus dem Geschäft zurück und wohnte bis Ende des Jahres 2006 am Schürlimattweg 7 in Wichtrach.

Mit seiner Frau besuchte er immer wieder seine bevorzugten Orte im In- und Ausland. Er machte aber auch längere Reisen, die ihn nach Amerika oder bis nach Grönland führten.

Seit der Jugendzeit war er auch sportlich aktiv, sowohl beim EHC Wiki, bei den Schützen, beim Kegelklub und in der Männerriege.

Im Januar 2007 zog er mit seiner Frau ins Altersheim Riedacker nach Heimberg. Doch schon nach kurzer Zeit musste er in die Pflegeabteilung übersiedeln. Am 21. August ist er dort friedlich eingeschlafen.



Paul Steiner

Paul Steiner wurde am 28.12.1921 im Restaurant Löwen in Niederwischtrach geboren. In Wichtrach besuchte er auch die Schulen und machte dann bei seinem Vater die Lehre als Metzger.

1946 heiratete er Lisbeth Grossglauser aus Münsingen. Der Ehe entsprossen 1947 und 1952 die drei Kinder Christine, Klaus und Ueli.

Ebenfalls 1946 übernahmen Paul und Lisbeth in vierter Generation das Restaurant, die Metzgerei und auch den Bauernhof an der Vorderdorfstrasse. Während vielen Jahren reiften hier in der Rauchküche feine Hammen, Speckseiten und Würste, auf welche Paul besonders stolz war. Vor-erst arbeiteten auf dem Bauernhof drei Knechte. Bald verpachteten Steiners den Betrieb jedoch an die Familie Läderach, welche ihn während etwa 30 Jahren bewirtschaftete.

Die grosse Leidenschaft von Paul war die Metzgerei. Während rund 30 Jahren betrieb er auch einen Fleischstand an der Kesslergasse in Bern. Die Waren transportierte er, vor allem während den Kriegs- und Krisenjahren, häufig mit Ross und Wagen und im Winter mit dem Schlittengespann. Dieser Aufwand war ihm nie zuviel, lernte er am «Fleischmärit» doch viele interessante und spezielle Menschen kennen. Viele seiner äusserst treuen Kundinnen waren «vornehmeren» Geschlechts, so kaufte auch die legendäre Madame De Meuron ab und zu an seinem Stand ein.

Paul Steiner hatte auch eine ausgefüllte Freizeit. In jungen Jahren baute er zusammen mit seinem Vater eine Taubenzucht auf, dazu war er ein passionierter Jäger. Ebenso schön für ihn war die Waldarbeit. Bis fast zuletzt, als ihn die Kräfte verliessen, verbrachte er unzählige Stunden in seinem Wald beim Holzen. Daneben machte er gerne Ausflüge mit seiner Frau Lisbeth. Paul Steiner verbrachte seine Freizeit hauptsächlich draussen in der freien Natur. So genossen Steiners ihre freien Tage am liebsten im Gurnigelgebiet, dem Berner Oberland oder auch «nur» im Aaretal. Von der Sonne verwöhnt liessen sie sich jedoch auch mal gerne im Ausland, speziell auf Mallorca.

1978 übergaben Steiners das Restaurant an ihren Sohn Ueli und dessen Frau Ruth und bezogen danach eine Wohnung im umgebauten Bauernhaus.

Mitte 2007 musste Paul in den Alterssitz Neuhaus eintreten, wo er am 13. November von seinen Leiden erlöst wurde und ruhig einschlief.



Geschichte und Geschichten im Dorf

Rund ums «Bahnhöfli»

Auf dieser Doppelseite veröffentlichen wir eine kleine Auswahl von Bildern von Robert Känel, dem damaligen Bahnhöfli-Wirt. Die Bilder wurden als Diapositive aufgenommen. Die Seniorengruppe Ortsgeschichte Wichtrach hat die Sammlung thematisch geordnet und die für Wichtrach relevanten Dokumente digitalisiert.

Die Datum-Angaben entsprechen denjenigen auf den Diarähmli, also nicht dem Aufnahme- sondern dem Entwicklungsdatum.



Februar 1962 Getreideabgabe.



September 1962 Schlachtviehannahme.



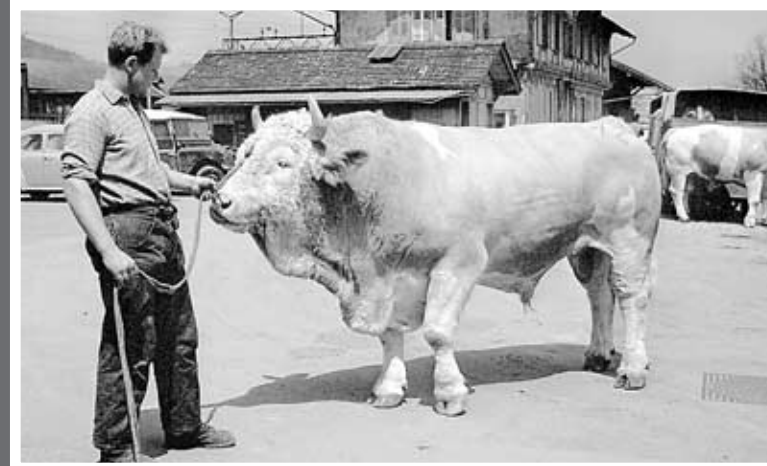
Mai 1962 Robert Wälti.



August 1963 Res Gfeller und Hans Gerber.



Dezember 1961 Fred Fankhauser und Franz Stegmann.



Juni 1963 Rudolf Baumann.



Januar 1963 Willy Wälti, Gottfried Lehmann, Fritz Schüpbach, Walter Gfeller.



Datum unbekannt Martha Studer, Milchannahmestelle Bürglenweg 1.



Datum unbekannt Jakob Schüpbach und W. Schmied.



Dezember 1961 Alfred Gäumann und Fritz Zwahlen.



1966 Hornusserfest, Musikgesellschaft mit Dirigent Benz Läderach.



Januar 1963 Walter Schüpbach (links), Person rechts nicht bekannt.



Januar 1963 H. Gerber, W. Wälti, F. Wüthrich, W. Schmied, S. Stucki.



Datum unbekannt Walter Schneider («Geissepeter»).



Mai 1966 Schützenempfang, Pferdeführer Hans Reusser.



Gut bedient in Wichtrach

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen

Thalman Gartenbau

UNTERHALT • GARTENGESTALTUNG • TEICHBAU • AUSHUB • BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 • 3114 WICHTRACH
TEL 031 781 36 48 • FAX 031 781 40 52 • NATEL 079 688 59 90
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

- Ihre Fachleute für
- Physiotherapie
- Massage
- Shiatsu
- Ernährung
- Homöopathie

rundum wohl

praxisimpuls
rundum wohl

am Dorfplatz 4 in Wichtrach • Telefon 031 781 24 00
und unter www.praxis-impuls.ch



Film- und Videotechnik

EIKI Daten- und
Videoprojektoren
Vermietung und Verkauf

Ernst Hulliger, Bernstrasse 56, 3114 Wichtrach
Mobile 079 224 51 79
www.film-undvideotechnik.ch

Malerarbeiten Hansruedi Jenni 3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmösliweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74

Hüppi René Zahntechnik Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen

UNSERE SPAGYRIK ÜBERZEUGT AUCH SIE



Drogerie und Gesund-
heitszentrum GmbH
www.drogerie-riesen.ch

Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 03 65



Offenes Singen in Wichtrach

Wer hilft mit, die schönen alten Lieder wieder zu singen?

Wir treffen uns dazu jeden 1. Samstag im Monat von 10–11 Uhr
im Unterweisungsraum des Kirchgemeindehauses.

Beginn: 3. November 2007

Auskunft erteilt Susanne Jungen, Telefon 031 781 01 36

Impressum

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und
Bilder wird jede Haftung abgelehnt.
Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen
ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung
weder kopiert noch in irgendeiner Form
weiterverwendet werden.

Herausgeberin:
Gesamtverantwortung:
Redaktion:
Layout/Grafik/Bild:
Inserate:
Auflage:
Erscheinungsweise:
Vertrieb/Abonnement:

Druck:
Adresse:

Gemeinde Wichtrach
Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Emil Bohnenblust, Martin Gurtner, Hugo Kropf, Silvia Leuenberger
Hermann Schwyer, Imre Haklar (Bern)
Gemeindeverwaltung Wichtrach
2'500 Exemplare
4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach.
Jahresabonnement: Fr. 25.–, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung,
Stadelfeldstrasse, 20, 3114 Wichtrach
Büchler-Grafino, Bern
Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Ausstellung in der Galerie Henze & Ketterer

Werke von Baselitz und Nolde in Wichtrach

Die Galerie Henze & Ketterer hat sich international einen Namen geschaffen. Dank ihr sind in unserem Dorf bedeutende Kunstwerke zu bewundern. Die aktuelle Ausstellung umfasst Werke von Georg Baselitz und Emil Nolde.

Wenn Wolfgang Henze über seine Arbeit und die Geschichte der Galerie erzählt, öffnet sich die Sicht auf ein äusserst komplexes, interessantes Feld im Bereich der bildenden Kunst. «Es ist nicht so, dass ein Galerist herum sitzt, schwatzt und auf jemand wartet, der ein Bild kaufen will» meint Wolfgang Henze lächelnd. Wenn man durch die Galerie geführt wird, erkennt man, dass hier viel Arbeit geleistet wird. So sind in Wichtrach und in Riehen vierzehn Personen mit vielseitigen, international ausgerichteten Aufgaben beschäftigt.

In Wichtrach wird unter anderen der gesamte Nachlass von Ernst Ludwig Kirchner verwaltet. Als einer der grössten Künstler des vergangenen Jahrhunderts ist er mit unserem Land durch sein Schaffen in Davos besonders verbunden. Dort besuchen jährlich über 30'000 Leute das Kirchner-Museum, das durch den Gründer der Galerie, Roman Norbert Ketterer, gestiftet wurde.

Von Campione nach Wichtrach

Das Kirchner-Archiv umfasst Tausende von Dokumenten, klassiert in mehr als hundert Ordnern, welche permanent genutzt werden. So sind zum Beispiel wöchentlich Echtheits-Beurteilungen zu machen. «Meistens ist das für mich nicht sehr schwierig, denn Kirchner zu fälschen ist fast unmöglich», erklärt der in Rom aufgewachsene Henze, der wie seine Frau Ingeborg, Kunstgeschichte studiert hat.

Wie das im Jahre 1946 in Stuttgart gegründete Unternehmen über Campione am Luganersee den Weg nach Wichtrach gefunden

hat, ist Bestandteil der Geschichte des Expressionismus geworden und soll in einer späteren Ausgabe der «Drachepost» zu lesen sein.

Ein Glücksfall für Wichtrach

Die aktuelle Ausstellung ist für uns in Wichtrach ein Glücksfall. Wir können hier Werke eines der bekanntesten Maler der Gegenwart kennen lernen und müssen dazu nicht nach London in die Royal Academy oder nach Hamburg reisen. Es handelt sich um Georg Baselitz, der im Januar seinen siebzigsten

Geburtstag feiern kann. «Wir können Baselitz erstmals ausstellen und er passt sehr gut zu uns. Seine Malerei ist von ähnlicher Hefigkeit wie diejenige von Kirchner» findet Wolfgang Henze.

Baselitz, in der DDR geboren und aufgewachsen, zog 1956 in den Westen und wurde mit Bildern weltbekannt, die im wörtlichen Sinn auf dem Kopf stehen. Die ausgestellten Gemälde und Arbeiten auf Papier sind zwischen 1972 und 1998 entstanden.

Der Besuch lohnt sich jedoch nicht nur wegen Baselitz. Von Emil Nolde sind gleichzeitig Holzschnitte und Radierungen zu sehen, die der bedeutende Expressionist in den Jahren 1906 bis 1922 geschaffen hat. Wie Kirchner war er Mitglied der Künstlergemeinschaft «Die Brücke».

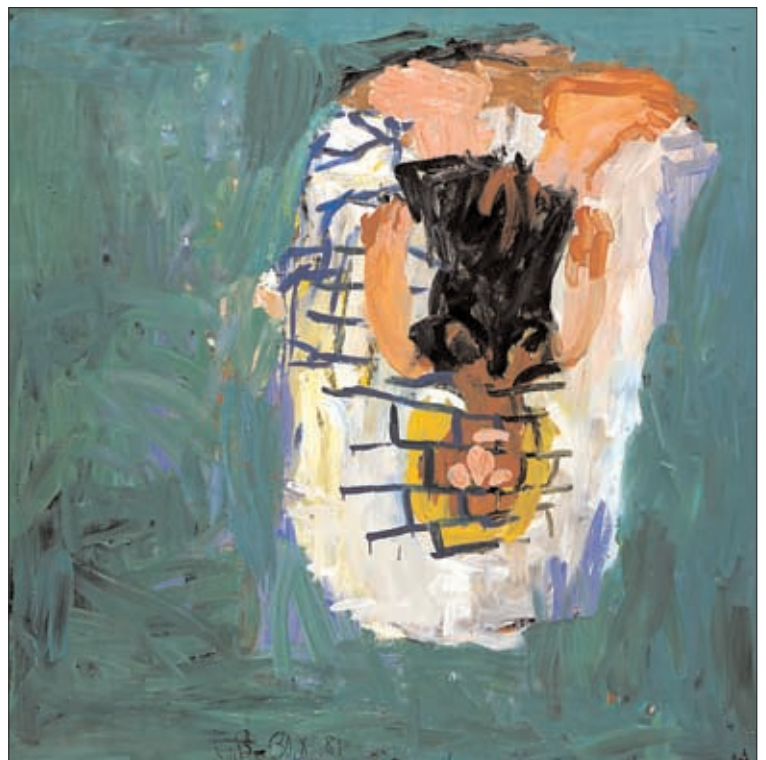
Für anregende Gespräche über diese Jahrzehnte auseinander liegenden Werke ist gesorgt. Ein Besuch gemeinsam mit Freunden und Bekannten ist deshalb sicher spannend.

Hugo Kropf

Emil Nolde
Junges Mädchen
Holzschnitt
1912



Georg Baselitz
Mädchen kommt
1987



Galerie Henze & Ketterer

Kirchstrasse 26, Wichtrach

Dauer der Ausstellung:

bis 29. März 2008

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag, 10–12 und 14–18 Uhr

Samstag, 10–16 Uhr

www.henze-ketterer.ch

Die Galerie ist auch ausserhalb der Sonderausstellungen während dem ganzen Jahr geöffnet. Es sind immer Werke der «Kunst der Moderne» bis zur «Gegenwartskunst» zu sehen.

100 Jahre Gärtnerei Bühler: Von der Kohleheizung zum modernen Treibhaus mit Fernsteuerung



Vier Generationen Bühler: Gottfried, Paul, Heinz und Peter (von links).

Bild zvg

Die Gärtnerei Bühler an der Hängertstrasse führt ein umfassendes Sortiment an Pflanzen für Balkon und Garten, und das bereits seit 100 Jahren. Am 13. Oktober wurde dieser seltene Anlass mit einem Fest gefeiert.

Gottfried Bühler

Eingewandert aus Kupferzell in Baden-Württemberg war Gottfried Bühler Privatgärtner in Trimstein, als er im Jahre 1907 mit seiner Frau Lina und dem zweijährigen Sohn Paul nach Wichtrach zog. Er kaufte vom Holzschuhmacher Friedrich Bürgi ein «Heimetli» an der Hängertstrasse und baute es zur Gärtnerei um. Neben Treibbeeten im Freien entstanden auch Treibhäuschen mit Kohleheizung; eine arbeitsintensive Einrichtung. Einen Teil der Produkte benötigte der Jungunternehmer für sein Amt als Friedhofgärtner, den Rest setzte er grösstenteils auf dem Wochenmarkt in Interlaken ab. In grossen Henkelkörben wurden Blumen und

Gemüse per Bahn dorthin transportiert.

Der Aufbau des Betriebes fiel in eine Zeit, in der sich Kriegs- und Krisenjahre abwechselten. Trotzdem erlernten zwei Söhne das Gärtnerhandwerk. Sie lösten den müde gewordenen Vater anfangs der Vierzigerjahre ab.

Paul und Werner Bühler

Die beiden Brüder bauten den Betrieb weiter aus und spezialisierten sich auf die Zucht von Chrysanthemen für den Engrosverkauf. Dieses Standbein brachte lange Zeit ein solides Einkommen. Trotz des spürbaren Aufschwungs führten interne Differenzen dazu, dass sich Werner bald aus dem Geschäft zurückzog. Paul hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und war deshalb dankbar für den grossen Einsatz seiner Frau Martha und des Sohnes Heinz, der kurz nach der Lehre in Pruntrut ins elterliche Geschäft zurückkehrte.

Heinz Bühler

Auch Heinz Bühler konnte auf die Unterstützung seiner Frau zählen: Kuni arbeitete von Anfang an kräftig mit, und die beiden entwickelten neue Ideen. 1973 wurde unter ihrer Mitinitiative die Blumenbörse Heimberg gegründet, wo auch heute noch die täglichen Einkäufe getätigt werden. Einen spürbaren Wachstumsschub brachte dann 1982 die Eröffnung des eigenen Blumenladens direkt neben der Gärtnerei. Nach einer Zeit des Aufschwungs wurde das Gewerbe wegen steigender Konkurrenz zunehmend härter, und Heinz Bühler sah sich bereits als letzter der Dynastie. Alle drei Kinder lernten andere Berufe.

Wider Erwarten erlebte der Betrieb dann doch noch eine vierte Generation: Peter, der Älteste, kehrte im Alter von 24 Jahren dem Bankfach den Rücken und holte die Gärtnerausbildung nach. Motiviert durch diese Wende wurde ein grosser Umbau geplant.



Wohnhaus und Gärtnerei vor dem Umbau.



1998 entstand in kurzer Zeit eine neue, moderne Gärtnerei.

Bilder zvg



Bereit für das neue Jahrhundert: Judith Ittig, Regula Schindler, Kuni Bühler, Peter Bühler, Heinz Bühler, Andrea Bühler, Barbara Christen.

Bilder: Silvia Leuenberger

Dazu musste zuerst das Land, das immer noch den Erben von Paul und Werner gemeinsam gehörte, getrennt werden. Auf dem verbleibenden Grundstück galt es nun, den Platz optimal auszunutzen. Dank einsichtigen und hilfsbereiten Nachbarn und Behörden konnten das alte Wohnhaus und sämtliche Treibhäuser abgerissen und in kurzer Zeit durch neue Gebäude ersetzt werden. Kurz davor, 1997, vergrösserten Heinz und Kuni Bühler das Blumengeschäft, dank dem leer gewordenen Lokal der SLM.

Peter Bühler

Die neuen Treibhäuser brachten eine grosse Energieersparnis und viel Erleichterung bei der Arbeit. Vieles geschieht heute auf Knopfdruck. Trotzdem ist ständige Präsenz gefragt, denn die Pflanzen brauchen tägliche Pflege. Seit 2001 wird das Geschäft mit viel Fachkenntnis von Peter Bühler geführt, der mit einer breiten Auswahl, vielen Neuheiten

und einem guten Kundenservice ins zweite Jahrhundert steigen will. Wir wünschen ihm dazu viel Freude und Erfolg.

Silvia Leuenberger

Infothek

Das Angebot

Die Gärtnerei Bühler produziert sämtliche Balkonpflanzen selber. Daneben bietet sie ein breites Sortiment an Gemüsesetzlingen und Kräutern an, auch seltene Sorten. Ebenso gehören Dünger, Erde und Saatgut zum Sortiment, und inbegriffen ist jeweils auch eine fachkundige Beratung, damit die Pflanzen möglichst lange Freude bereiten.

Die Lehrlingsausbildung

Gärtnerei und Blumenladen bieten regelmässig Lehrstellen an für die Berufe «Florist» und «Topfpflanzen- und Schnittblumengärtner». Seit 1984 wurden über zwanzig Lernende ausgebildet.

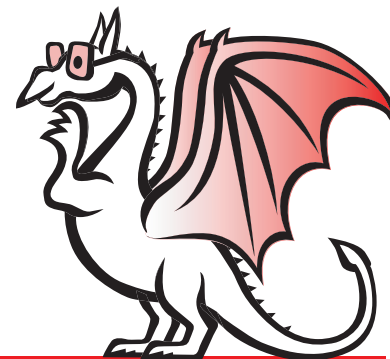
Die Öffnungszeiten

Blumengeschäft und Gärtnerei haben sechs Tage pro Woche geöffnet: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr durchgehend.

Die Kontaktadresse

Bühler Peter
Blumenladen & Gärtnerei
Hängertstrasse 7, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 91
E-Mail: greenbuhler@bluewin.ch

SL



Us em Gmeindrat

Eine weitere Schulklasse

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat für das nächste Schulsemester die Eröffnung einer weiteren Klasse für das zweite Schuljahr ab August 2008 bewilligt. Die Bestände der beiden bisherigen Klassen hatten mit je 27 Schülerinnen und Schülern die kritische Grenze erreicht.

Umbau im Stadelfeld-Schulhaus

Nach erfolgreichem Umbau der Bibliothek und des Schulleitungszimmers im Schulhaus Stadelfeld liegt die Kreditabrechnung vor. Bewilligt wurde ein Kredit von 140'000 Franken. Die Abrechnung weist nun Kosten von Fr. 132'265.35 aus, was einer Kostenunterschreitung von Fr. 7'734.65 entspricht.

Erlebnisweg Kiesabbau

Der Gemeinderat bewilligte ein Gesuch der Kies AG Aaretal (Kaga), nach Abschluss der Renaturierungsarbeiten im Raum Bachtel-Gässli einen Erlebnisweg mit sechs Posten einzurichten. An den festgelegten Orten soll über die Renaturierung und die ökologische Aufwertung des Gebietes berichtet werden. An einigen Standorten werden Sitzbänke aufgestellt.

Kindertagesstätte und Tageseltern

Zusammen mit den anderen Vertragsgemeinden des Regionalen Sozialdienstes (RSD) Wichtrach wurden nach längeren Vorarbeiten die Verträge zur Benützung der Kindertagesstätte (KITA) Münsingen und der Tageseltern-Organisation von Münsingen abgeschlossen. Mit diesen Verträgen erhalten Einwohner der RSD-Gemeinden für die Benützung der beiden Institutionen die gleichen Bedingungen wie die Einwohner von Münsingen. Nähere Informationen können bei der Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, eingeholt werden.

Vereinsbeiträge 2007

Eine beachtliche Summe für Sport und Kultur: Auf Grund der geltenden Verordnung wurden für das Jahr 2007 41'840 Franken an die verschiedenen Wichtracher Vereine als Förderbeiträge der Gemeinde ausgerichtet.

Bo./PL



Seit 1982 führen Bühlers auch einen Blumenladen.



Aus der Region für Wichtrach



SCHÖNENBERGER & GROLIMUND
TREUHAND AG

Unser Unternehmen, gegründet 1984 von Roland Schönenberger, wurde 1986 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Wir sind seit mehr als 23 Jahren in den Regionen Bern-Freiburg-Solothurn und Zürich-Aargau als Dienstleistungsunternehmen für kleine und mittlere Unternehmen verschiedenster Branchen sowie für öffentliche Verwaltungen, insbesondere im Bereich von Institutionen für Kinder und erwachsene Behinderte, Sonderschul- und Altersheime tätig.

Unser Standort Gümligen ist Hauptsitz für unsere 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch für unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner. In unserer Zweigniederlassung in Baden-Dättwil und unserem Büro in Zürich sind weitere 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Tätigkeiten verantwortlich. Wir erarbeiten diejenigen Rahmenbedingungen, die die Leistungsbereitschaft für eigenverantwortliches Handeln sowie die soziale und fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern.

Unsere Dienstleistungen umfassen die Bereiche Buchführung und Abschlussstellung, Personaladministration und Lohnbuchhaltung, Organisation und Führung des Rechnungswesens (insbesondere in sozialen Institutionen), Steuerberatung für natürliche und juristische Personen, Unternehmensberatung, Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Kapitalherabsetzungsprüfungen, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Wirtschaftsprüfung (als besonders befähigte Revisoren), Informatik-Outsourcing (Softwarevermietung), Verkauf und Implementierung von Hard- und Software, Installation und Support von Netzwerken.

Als Partnergesellschaften sind wir in einer Gruppe so organisiert, dass für unsere Kundinnen und Kunden ein effizientes Netzwerk an Fachkompetenz entstanden ist. Die Zusammenarbeit an einem Standort mit einer Partnergesellschaft ermöglicht es, flexibel und kurzfristig, mit entsprechendem Kosten/Nutzenverhältnis, auch grössere Mandate termin- und fachgerecht bearbeiten zu können.

Schönenberger & Grolimund Treuhand AG **BGTreuhand + Beratungs AG**

Moosstrasse 2
3073 Gümligen
Telefon 031 952 66 22
Telefax 031 952 66 50
info@sgtreuhand.ch
www.sgtreuhand.ch

Moosstrasse 2
3073 Gümligen
Telefon 031 950 49 59
Telefax 031 952 66 50
p.baumgartner@bgtreuhand.ch
www.bgtreuhand.ch

Schönenberger & Grolimund Treuhand AG **Effida Treuhand & Revisionen AG**

Im Langacker 31
5405 Baden Dättwil
Telefon 056 493 08 88
Telefax 056 493 08 80

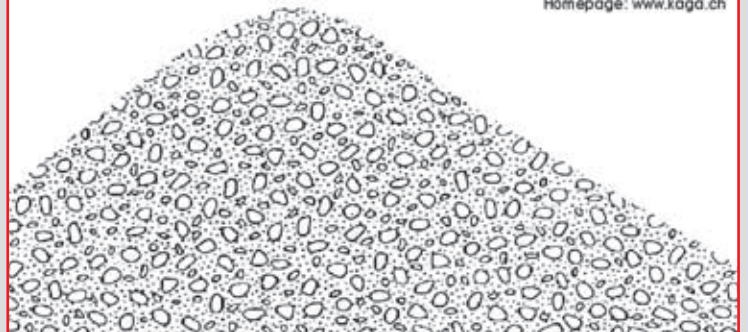
Lavaterstrasse 61
8002 Zürich
Telefon 044 201 47 37
Telefax 044 731 00 78

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarborg 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Bestellitalon für Personen mit Wohnsitz ausserhalb von Wichtrach

Ich abonniere die DRACHEPOST für 1 Jahr zu Fr. 25.–

Name/Vorname

Adresse

Datum

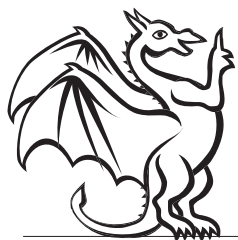
Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Anlieferung von redaktionellen Beiträgen

Um die Drachepost in einer möglichst hohen Qualität herstellen zu können und den Bearbeitungsaufwand möglichst tief zu halten, sind für die Anlieferung von redaktionellen Beiträgen folgende Empfehlungen zu beachten:

- Bilder** JPEG (dieses Format wird von den meisten Digital-kameras ausgegeben).
Bilder mit einer möglichst hohen Auflösung aufnehmen, die Dateigrösse sollte mindestens 1 MB betragen.
In Textbearbeitungsprogrammen integrierte Bilder können nur bedingt in guter Qualität reproduziert werden (Originalbilder daher immer mitliefern).
Bilder unbearbeitet an die Redaktion weiterleiten.
- Texte** Bevorzugt werden Word-Dateien.
Bei der Erfassung möglichst keine manuellen Trennfugen setzen und einzelne Zeilen innerhalb eines Textabschnitts nicht mit einer festen Zeilenschaltung abschliessen.



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach
www.senioren-wichtrach.ch
 Leiter: Fritz Eyer, Herrlichkeit 13, Tel. 031 781 12 43

Wandern

Kontaktadresse:
 Fritz Schmidt
 Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wochentag ist immer der Dienstag.
 Programm auf Anfrage oder im Internet.
 Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren.

Radwandern

Kontaktadresse:
 Anton Kölbl
 Birkenweg 11, Tel. 031 782 00 10

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
 Alfred Rindlisbacher
 Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Ab Mai: Segelturns auf dem Thunersee.
 Interessenten melden sich bei Alfred Rindlisbacher.
 Flussschiffreisen:
 Woche 24 (7.–14.6.08): Canal du Midi, Gegend von Narbonne, Südfrankreich.
 Woche 35 (23.–30.8.08): Mecklenburgische Seenplatte, am Marina Wolfsbruch bei Rheinsberg, nördlich von Berlin.

Astronomie

Kontaktadresse:
 Martin Mutti
 Stockerenweg 1, Tel. 031 781 33 66

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Wer ist Senior?

Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen».

Die aufgeführten Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben.

Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.

Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
 Ursula Meuli-Künzli
 Tel. 031 781 11 34

Programm auf Anfrage oder im Internet.

English Conversation

Kontaktadresse:
 Barbara Hoskins-Cross
 Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross.

Computeria

Kontaktadresse:
 Albrecht Balsiger
 Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Jassen

Kontaktadresse:
 Heidi Kohler-Blatter
 Bodenweg 13A, Tel. 031 781 15 76

Alle Monate, am Mittwoch der 1. Woche, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
 Peter Lüthi
 Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zur Zeit arbeiten wir an folgenden Themen:

- Einordnen des historischen Archivs
- Katalogisieren von Akten
- Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern
- Recherchierungen zu ausgewählten Themen
- Geschützte Häuser in Wichtrach
- Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der DrachePost

Verschiedene Angebote

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX-Dienste, Tel. 031 781 16 36:

- Grund- und Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Krankenmobilen
- Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:

Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24
 wenn nicht erreichbar:
 Vreni Christen, Tel. 031 781 28 75

Pro Senectute

Kontaktadresse:
 Pro Senectute Emmental-Oberaargau
 Chisenmattweg 12A
 3510 Konolfingen
 Telefon 031 790 00 10



Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
 Erika Deppeler, Tel. 031 781 14 22
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorenessen:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.
 Nächste Daten: 16.1., 20.2. und 19.3.08.

Preis: Fr. 13.– pro Person.

Auskunft und Anmeldung:
 Erika Haldimann, 031 781 00 96
 Alice Stettler, 031 781 22 05

Mahlzeitendienst:

siehe SPITEX-Dienste.

Besuchsdienst:

Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde.

Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
 Auskunft:
 Ursula Frey, Telefon 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20):

Nächste Daten: 5.1., 2.2., und 1.3.08.

Hauptversammlung Frauenverein:

Mittwoch, 6. Februar 08.

GEMEINDEVERWALTUNG

STADELFELDSTRASSE 20
3114 WICHTRACH

TELEFON 031 780 20 80
TELEFAX 031 780 20 81

IHR KONTAKT HERZOG-JUTZI ANNALISE

gemeinde@wichtrach.ch
www.wichtrach.ch

**FINANZVERWALTUNG**

DORFPLATZ
3114 WICHTRACH

TELEFON 031 780 20 90
TELEFAX 031 780 20 91

IHR KONTAKT STUCKI ANDREAS

finanzverwaltung@wichtrach.ch
www.wichtrach.ch

Öffnungszeiten

**Die Büros der Gemeindeverwaltung an der Stadelfeldstrasse 20
und der Finanzverwaltung am Dorfplatz**

**sind über die Weihnachts- und Neujahrstage
von Samstag, 22. Dezember 2007 – Sonntag, 6. Januar 2008 geschlossen.**

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiberin Annalise Herzog-Jutzi
Telefon 031 721 10 20, Natel 079 375 14 00

Finanzverwaltung

Finanzverwalter Andreas Stucki
Telefon 031 781 18 17, Natel 079 819 47 88

**Wir wünschen Ihnen allen geruhsame Feiertage und viel Glück,
Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.**

GEMEINDE- UND FINANZVERWALTUNG WICHTRACH

Ladenöffnungszeiten im Jahr 2008

		Montag bis Freitag	Samstag	Abweichungen
Anita Moser, Thunstrasse 74		09.00–11.00 / 13.00–18.00	13.00–16.00	Montag ganzer Tag geschlossen
Antike Uhren, Bernstrasse 9		08.00–12.00 / 14.00–18.30	08.00–12.00 / 14.00–16.00	Montag ganzer Tag geschlossen
Bäckerei Bruderer		06.00–12.30 / 14.00–18.30	07.00–12.00	
Bäckerei Jorns		06.00–12.15 / 14.00–18.30	06.00–14.00	Mittwochnachmittag geschlossen
Berger Schuhe & Sport		08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Bernhard Fischereiartikel	Okt.–Febr.	08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	Mittwoch ganzer Tag geschlossen
	März–Sept.	08.00–18.30	08.00–16.00	Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Bühler Blumengeschäft		07.30–12.00 / 13.30–18.30	07.30–16.00	
Chäsegge Rieder	Mo–Sa	07.30–12.15 / 14.00–18.30	07.30–16.00	Donnerstag ganzer Tag geschlossen
	Sonntag	09.00–12.00 / 16.30–18.30		Jeden Sonntag geöffnet
Dorfkäserei Zenger		06.30–12.15 / 14.30–19.00	06.30–16.00	Mittwochnachmittag geschlossen
Drogerie und Gesundheitszentrum		08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	
Gerber Möbelwerkstätte		09.00–11.30 / 13.00–18.00	09.00–16.00	
Hobby Shop Ritter		08.00–12.00 / 14.00–18.30	09.00–16.00	Montag ganzer Tag geschlossen
Landi + Getreidezentrum		08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	
Mast 2-Rad-Haus	Nov.–Febr.	08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–12.00	Samstagnachmittag nach Absprache
	März–Okt.	08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	Freitags bis 19.30 Uhr
Meieli's Hobby		Di 09.00–12.00 / Fr 14.00–18.00	09.00–15.00	letzter Samstag im Monat geöffnet
Metzgerei Nussbaum		07.30–12.15 / 14.00–18.30	07.30–15.00	Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Schmid Lebensmittel		07.30–12.15 / 14.00–18.30	07.30–16.00	Mittwochnachmittag geschlossen
Steiner Haustechnik AG		08.00–12.00 / 13.30–18.30	08.00–16.00	Mittwochnachmittag geschlossen
Töpferei Maurachern, Kupferschmied		08.00–12.00 / 13.00–18.00	08.00–12.00	Samstagnachmittag nach Absprache



7. Oktober:
Brand auf einem S-Bahnwagen in Wichtrach gelöscht
 Der Brand auf dem Dach eines Wagens der S-Bahn musste im Bahnhof Wichtrach vom Lösch- und Rettungszug Bern gelöscht werden. Die Strecke Bern–Thun war für mehrere Stunden gesperrt.
Bild Silvia Leuenberger



Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



16. Oktober:
Wichtracher Viehmarkt lockte nicht nur die Bauern
 Der Wichtracher Viehmarkt ist nicht nur für die Bauern interessant. Viele Zaungäste verfolgten bei der Mehrzweckhalle die Bewertung der aufgeregt brüllenden und muhenden Kühe.
Bild Hugo Kropf



27. Oktober:
Vielfältiges Angebot beim Wärmärit in der Fuhren
 Wetterglück hatten dieses Jahr die Organisatoren des Wichtracher Wärmärits in der Fuhren. Zahlreiche Besucher bestaunten bei prächtigem Herbstwetter das bunte und vielfältige Angebot.
Bild Hugo Kropf

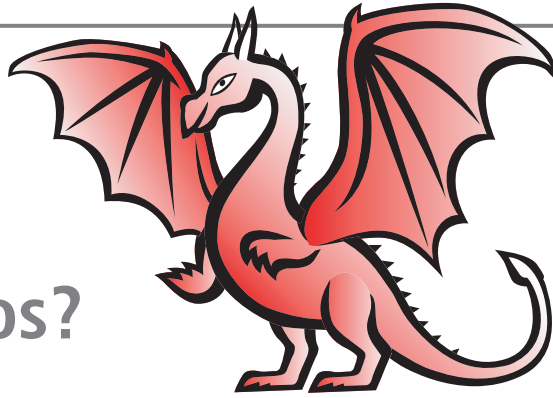


10. November:
60 Kaninchen kamen vor den Preisrichter
 Bei der Kaninchen-Vorbewertung des Kleintierzuchtvereins Wichtrach-Gerzensee begutachtete Preisrichter Robert Luginbühl (auf unserem Bild mit der Züchterin Rösli Krähenbühl) 60 Tiere.
Bild René Dudan



17. November:
Suppentag und Backwarenverkauf des Frauenvereins
 Das tüchtige Rühren hatte sich beim Frauenverein gelohnt. Bei richtig kaltem und garstigem Suppentagwetter wurden 420 Liter Erbsmus und alle gespendeten Backwaren verkauft.
Bild Vreni Schulz

Was isch los?



Frauenverein

Mittwoch, 9. Januar:
Nachmittagshöck im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 13. Februar, und
Mittwoch, 5. März.

Mittwoch, 16. Januar:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 20. Februar, und
Mittwoch, 19. März.

Mittwoch, 6. Februar:
Hauptversammlung im Gasthof Kreuz.

Gemeinde

Dienstag, 8. Januar:
Veranstalterkonferenz der Ortsvereine und
Parteien im Restaurant Linde.

Hauptversammlungen

Freitag, 11. Januar:
Musikgesellschaft im Gasthof Löwen.

Freitag, 1. Februar:
Jodlerklub Zytrösli im Gasthof Kreuz.

Freitag, 8. Februar:
Turnverein im Gasthof Kreuz.

Mittwoch, 5. März:
Tennisgemeinschaft im Gasthof Kreuz.

Freitag, 7. März:
Hornussergesellschaft im Gasthof Kreuz.

Kirche

Montag, 24. Dezember:
Christnachtgottesdienst mit dem Kirchen-
chor in der Kirche.

Lotto

Freitag/Samstag, 25./26. Januar:
Hornussergesellschaft in der Mehrzweck-
halle.

Freitag bis Sonntag,
29. Februar bis 2. März:
EHC Wiki in der Mehrzweckhalle.

Parteien

Freitag, 25. Januar:
FDP, Hauptversammlung.

Sport

Mittwoch bis Montag,
26. bis 31. Dezember:
**Internationales Eishockey-Nachwuchs-
turnier** in der Eishalle Sagibach.

Unterhaltung

Samstag/Sonntag, 1./2. März:
Konzert und Theater des Jodlerklub Zytrösli
im Gasthof Kreuz.
Weitere Daten: Mittwoch/Samstag, 5./8.
März.

Freitag bis Sonntag,
14. bis 16. März:
Unterhaltungsabend des Turnvereins, in
der Mehrzweckhalle.

Verschiedenes

Freitag, 18. Januar:
Wiki-Jass des EHC Wiki in der Mehrzweck-
halle.



Weihnächtliche
Stimmung auf dem
Dorfplatz.

Bild hs



Uf widerläse

Wir möchten die Vereine und
Organisationen bitten,
Veranstaltungsdaten recht-
zeitig an folgende Adresse
zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Die 15. Ausgabe der
«Drachepost» wird Ihnen Mitte
März 2008 zugestellt.
Redaktionsschluss für die Num-
mer 15 ist der 25. Februar 2008.